# INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 131

8.11.76 WÖCHENTLICH 3. JHG DM 0.50 WB / 0.70 BRD


# Wer sind die Gewalt-Täter?

## Brokdorf:

## „So viel Brutalität gab's noch nie!"

**Bürgermeister von Wewelsfleth zur Polizei-Aktion**

2

# AUF NACH BROKDORF

Werkschutz am Werk

## Augenzeugenbericht über das Vorgehen der Polizei

Als ich nach einem längern Fußmarsch (die Straße von Brokdorf war abgeriegelt worden) wieder zum Gelände kam – das war ca. 20.20 Uhr – bot sich folgendes Bild: Auf dem besetzten Teilabschnitt des Baugeländes befanden sich etwa 300 bis 500 Demonstranten, auf der Straße vielleicht 200. Die Bürgerinitiative hatte sich auf dem Platz eingerichtet, es war ein größeres Zelt als Zentrum aufgebaut worden, von dem aus Erbsensuppe und Brote ausgegeben wurden. Um das Zelt standen ca. zwölf Zweimannzelte. Ringsum brannten mehrere Lagerfeuer, an denen sich die Besetzer aufhielten und diskutierten oder Lieder spielten. Das besetzte Karree war mit Stacheldraht von der Polizei eingezäunt worden. An zwei Seiten hatten insgesamt drei Wasserwerfer mit zahlreichen Polizisten in Ketten Stellung bezogen.

Die Demonstranten hatten einige Laitplanken von der Straße abgeschraubt und daraus eine Brücke vom Gelände über den Wassergraben zur Straße gebaut. Auf der Straße vom Deich her rückte ein weiterer Wasserwerfer mit mindestens 200 Polizisten an. Die Demonstranten hatten die Straße mit erbeutetem Stacheldraht an der Flanke zum Gelände abgesperrt.

Über Megaphon gaben Sprecher der Bürgerinitiative vom Zentrum aus Anweisungen. Die Demonstranten sollten sich bei einem Angriff der Polizei friedlich verhalten und um das Zentrum zusammenkommen, sich dort hinsetzen und im Falle eines Angriffs passiven Widerstand leisten. Auch der Polizei gegenüber wurde erklärt, man würde nur passiven Widerstand leisten. Ich habe nicht gesehen, daß Demonstranten sich anders verhalten haben. Der Angriff der Polizei erfolgte dann gegen 20.45 Uhr mit bürgerkriegsmäßiger Präzision.

Auf der Straße durchbrach der Wasserwerfer zusammen mit sehr vielen Polizisten unter Einsatz seiner beiden Kanonen die Absperrung und trieb die Demonstranten in recht schneller Fahrt ca. 200 m weit vor sich her. Dadurch waren die Demonstranten auf der Straße vom Platz abgetrennt. Danach bespritzte er den Platz. Gleichzeitig war das Gelände hell ausgeleuchtet worden. Es wurden zahlreiche Tränengasbomben mitten in die Menge auf den Platz geschossen bzw. geworfen. Nachdem sich die erste Verwirrung gelegt hatte, setzten sich die Demonstranten in Reihen eingehakt auf den Boden. Die meisten erwarteten, sie würden vom Platz getragen oder gedrängt werden.

Das wäre der Polizei auch ohne weiteres möglich gewesen, wenn es ihr nur um die Räumung des Platzes gegangen wäre. Stattdessen stürmte – ohne daß ich vorher auch nur eine Aufforderung der Polizei zum Verlassen des Platzes gehört habe – eine offensichtlich ausgesuchte Gruppe aus ca. 70 schwerbewaffneten Polizisten von h i n t e n auf die sitzende Menge ein. Sie schlugen dabei mit extra langen Gummiknüppeln nicht nur den stolpernden und flüchtenden Demonstranten in den Rücken, sondern auch auf Nacken und Hinterkopf. Gleichzeitig versuchten mehrere, mit Chemical Mace den Leuten seitlich ins Gesicht zu spritzen. Sie gingen dabei mit dieser gefährlichen Waffe so um, als wären es Spielzeugwasserpistolen. Ich wurde mehrmals getroffen, obwohl ich mich in der Mitte der Reihe befunden hatte. Offenbar haben die Polizisten so lange gespritzt, bis ihre Waffen leer waren.

Auch als sich schon die meisten am Rande der Straße befanden, schlugen und traten die Polizisten wild um sich. Es war erschreckend, mit welchen verbissenen, von hemmungslosem Jähzorn verzerrten Gesichtern viele dabei vorgingen. Offensichtlich ging es mehreren von ihnen nicht darum, die Leute zurückzutreiben, sondern möglichst viele zu verletzen.

Vom Rand der Straße aus wurde ich Zeuge folgenden Vorfalls: Die Polizisten schleiften einen jungen Mann, der sich nicht wehrte und möglicherweise gar nicht mehr bei Bewußtsein war, mit zwei Leuten an seinen Beinen anpackend ca. 15 Meter über den Platz. Dabei schlug sein Kopf ständig auf den Bodenwellen auf. Es kamen weitere zwei Polizisten hinzu und packten ihn an den Armen und trugen ihn in Richtung auf einen Wassergraben. Unter Aufschreien der Leute, die das verfolgt hatten, warfen sie ihn in den Wassergraben, in dem das Wasser 20 cm hoch stand. Wenn er tatsächlich bewußtlos war, hätte er dort ohne weiteres ertrinken können. Ich lief deshalb zurück zum Graben. Weil der Graben aber im Schlagschatten der Polizeischeinwerfer lag, konnte man nichts erkennen. Während ich suchte, wurde ich plötzlich von hinten getreten und selbst in den Graben geschubst. Von beiden Seiten des Grabens spritzten Polizisten mit Chemical Mace auf mich ein. Nur weil ich gestolpert war und mich instinktiv duckte, bekam ich das Zeug nur in die Haare, in den Nacken, Schläfe und Wange. Als ich gerade wieder nach oben geklettert war und mich noch ziemlich benommen, zu orientieren versuchte, schlug ein Polizist schon wieder auf mich ein. Er setzte mir nach, bis ich bei den anderen Demonstranten Schutz fand. Was aus dem Mann im Graben geworden ist, weiß ich nicht.

Kaum war der Platz von Demonstranten frei, steckten die Polizisten sämtliche Zelte in Brand und pflügten die Reste mit einem Bulldozzer ein.

Ich schlage vor, andere Zeugen des Vorfalls mit dem Mann im Wassergraben aufzurufen, sich mit ihren Aussagen an das IKAH zu wenden, um möglicherweise eine Anzeige wegen versuchten Totschlags zu erstatten.

aus: Arbeiterkampf Nr. 92

Augenzeugenbericht 2

Wir waren vorbereitet, und auf eine besetzung wenigst ns theoretisch gefasst. ob diese wirklich gelingen bzw. versucht würde war nicht klar, aber es würde von keiner Seite dementiert.
vorbereitung: zitrone, tücher, brille, handschuhe, wasserdichte feste kleidung, essen, schlafsack, helm.

sind mit'm zug hingfeahren, dort (am bahnhof) erste zivile und ein kamertrup vom (vs?) kraftwerk. unsicherheit, wenige leute, die mit'm zug gefahren sind. wir sind mit'm bus bzw. vw-bus zum gelände gefahren worden. kundgebung ca. 300m vom bauplatz entfernt. die bullen haben schon vor der kundgebung probiert, was sie zu erwarten hatten. ein bus kam an, wir liessen ihn nicht durch, daraufhin - absitzen. wir sind vorne zurückgewichen. sitzstreik lief nicht, wir waren einfach zu ängstlich. als die luft raus war (aus'm) bus aufsitzen. bullen aber auch wir waren unsicher, die ersten kontakte waren gereizt, angespannt aber mit der zu spührenden absicht friedlich zu demonstrieren.

die kundgebung selbst war anfangs sehr geteilt. es wurden stimmen laut die sich für eine besetzung aussprachen, andere waren (vielleicht aus resignation?) ohne anspielung auf die besetzung. ein sprecher aus whyl gegen ende, hat die stimmung verändert. er forderte besetzung. die leute auf der kundgebung waren motiviert, sie wollten handeln.

der weg zum bauplatz war von bullen eskortiert. wir sangen unser lied "wehrt euch - leistet widerstand, gegen das atomwerk hier im land, schließt euch fest zusammen, wehrt euch..." zwischendurch rufe: "kein kkw in brokdorf!"

vom "Privateigentum" zu "unserem Kraftwerk"

gesang um mut zu kriegen, um die angst durch die vielen die mitsingen zu überwinden. die rufe "chöre" waren laut, deutlich, eindeutig, die leute standen hinter der sache.

plötzlich ging's los. ein paar leute hatten den graben überquert, traten den natodraht nieder, rissen den zaun runter. die bullen waren genausowenig wie wir vorbereitet, aber wir konnten spontan handeln. ein paar leute hatten es in gang gesetzt. der werkschutz auf dem gelände reagierte nicht schnell genug. immer mehr leute rannten auf den bauplatz, bis vor so'n typ vom werkschutz und setzten sich dort auf den boden. immer mehr gelände wurde besetzt. vereinzelt kamen hetzt chemische keule und hunde zum einsatz. sie wurden einfach auf die sitzenden demonstranten gesprüht bzw. gehetzt.

wir hatten zwei stellen von wo aus wir den platz sturmen konnten. die eine wurde ziemlich schnell abgesperrt, die zweite ging nicht. die leute die zuerst angst hatten konnten dort den platz stürmen.

wir schlossen uns zusammmen und bildeten einen brückenkopf. die übergriffe der polizei beschränkten sich auf knüppel, chemische keule, tränen gas (wurde nur vereinzelt eingesetzt und berittene bullen trappten durch die sitzende menge (3 verletzte).

bullen und werkschutz riegelten den brückenkopf ab, hinderten uns daran noch mehr gelände einzunehmen. wir wurden eingezäunt, bullen, hunde, wasserwerfer, natodraht. aber wir hatten es geschafft! die spannung löste sich etwas auf. vereinzelt kam es zu diskussionen mit bullen über den nato-draht hinweg, bauarbeiter diskutierten mit leuten aus der gegend.

die bullen waren stiller, vereinzelter einsatz von wasserwerfer und tränen gas erinnerten uns aber dennoch an ihre anwesenheit.

wir holten holzpfähle und machten feuer, zelte wurden herbeigeschafft und aufgeschlagen, bauern stellten uns nahrung zur verfügung, leitplanken wurden abmontiert und brücken über gräben geschlagen.

gegen 20.30uhr fernseh und viele leute waren bereits weg. rückten so 20 bullenfahrzeuge an, voraus ein wasserwerfer. eine barrikade aus

natodraht, leitplanken wurde zusammen mit einem sit-in als schutz des weges errichtet. wasserwerfer verhinderten den sitzdtreik, bullen räumten die barrikade zur seite, die straße wird nach einer seite abgeriegelt.

dann kommen tränengaspatronen, die hinter oder in die demonstranten, die sich in der mitte des platzes zusammengesetzt hatten geworfen. die patronen fliegen anfangs zurück, dann räumen die bullen den natodraht zur seite, und betreten den brückenkopf. wir sitzen da und warten, wir haben schiss sind entschlossen so lange wie möglich zu bleiben und wissen doch, dass jetzt geräumt wird.

die ltzten reihen der demonstranten werden mit knüppel und chemi cher keule behandelt. das ganze ist ein einziger aus vielen kehlen stammender schmerz- und angstschrei. wir verlassen den platz friedlich, ohne panik gehen wir richtung strasse, die letzten leute werden teilweise in den draht hineingedrängt, knüppel und chemische keule werden bis zum letzten moment eingesetzt, zelte und zurückgebliebene gegenstände werden einfach verbrannt.

ergebniss: ein verletzter polizist (flasche)
über 50 verletzte demonstranten
51 vorübergehend verhaftete (landfriedensbruch, hausfriedensbruch, widerstand gegen die staatsgewalt).

einschätzung: die bullen lassen uns zunächst in ruhe, wenn wir uns dann sicherer fühlen und nicht mehr so stark (viele) sind, schlagen sie aber um so brutaler zurück. sie demonstrieren ihre macht so massiv wie möglich. wir haben gelernt. nichts ist sicher genug um nicht besetzt zu werden. wir sind optimistischer geworden.

"wir kommen wieder - und dann sind wir noch mehr"
"kein kkw in brokdorf und auch nicht anderswo"
auf wiedersehen in brokdorf!

# AUFRUF

Am Dienstag, den 26.10.76 um 2.00 Uhr morgens wurde in Brokdorf mit den ersten bauversuch fur das atomkraftwerk begonnen.
am darauffolgenden samstag haben tausende empörte menschen die absperrungen durchbrochen und das baugelände besetzt. durch einen massiven polizeieinsatz wurde das gelände am späten abend mit brutalsten Mitteln wieder geräumt.
viele menschen haben sich seitdem mit unserem kampf solidarisiert. der widerstand wächst ständig. wir werden das atomkraftwerk brokdorf verhindern.

TERMINE

Do. 11.11 - 20.00Uhr Audimax Uni-Hamburg
Teach-In

Ab Donnerstag findet ein PROTESTZELTLAGER auf dem Gelände gegenüber dem Bauplatz statt. Bringt Zelte, Decken, warme Kleidung, Verpflegung, Brennholz, usw. mit!

Sa. 13.11. - 14.00Uhr Großveranstaltung am Bauplatz in Brokdorf. Treffpunkt in Hamburg: 9.00 Moorweide. Für Bahnreisende: Abholdienst ab Bhf. Wilster.
HINFAHREN - ES SOLL GESTÜRMT WERDEN.(dpa)
Liebe Berliner Mitbürger und Mitbürgerinnen, wie Sie wissen ist durch die Eröffnung der Strecke über Staaken nach Hamburg die Reisezeit mit der Bahn erblich verkürzt worden.

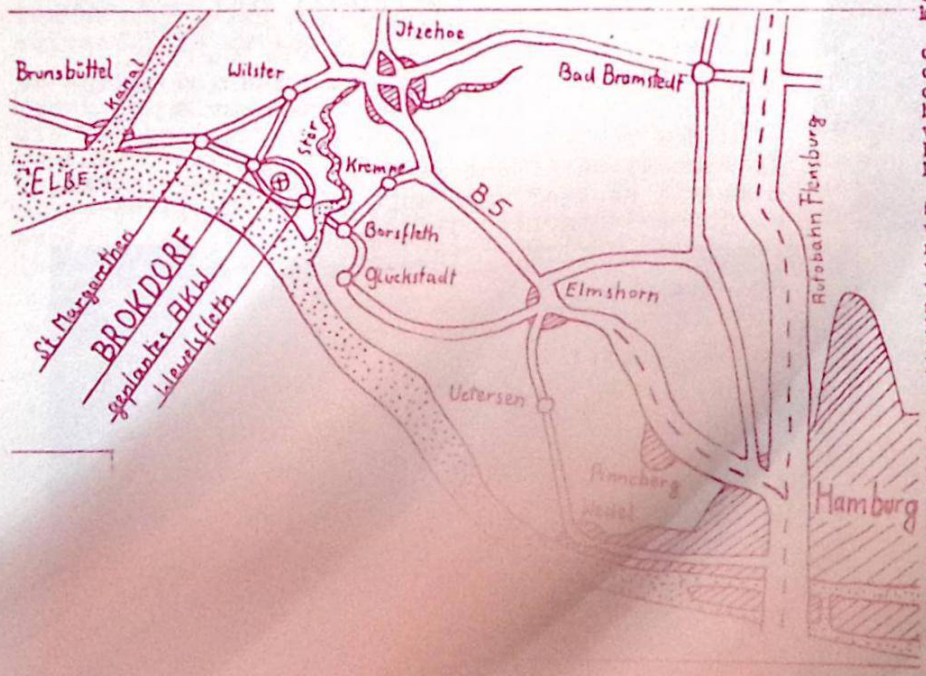
Ich empfehle die Fahrt nach Hamburg. Für diejenigen unten Ihnen, die lieber mit dem Auto hinfahren wird es an folgenden Stellen unserer Stadt MfG-TAFELN geben:
Spektrum-Kneipe, Das Politische Buch in der Lietzenburgerstr, COMMUNE, Unter den Eichen. GUTE REISE und VIEL ERFOLG!

Ihr,

Klaus Schütz (t den Wiesen von Brokdorf)

Folgende Telefonnummern in Hamburg für weitere Informationen: 384944 oder Ali Riemer 04829/207.

**KEIN ATOMKRAFTWERK IN BROKDORF ODER SONSTWO!**




## Presseerklarung der Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe Brokdorf, 30. Oktober 1976

Es gibt eine lange Tradition des Widerstands. Henneke Wulff in der Wilstermarsch und viele, viele andere. Wo wären wir heute, wenn nicht vor 100 Jahren mutige Arbeiter in gesetzwidrigen Streiks ihre Existenz und nicht selten ihr Leben auf's Spiel gesetzt hätten? Welches Ansehen hätten wir Deutschen, wenn nicht auch im Dritten Reich Widerständler genauso gehandelt hätten?

Die BUU ist stolz darauf, daß am 30. Oktober 1976 so viele Mitbürger, vor allem junge Mitbürger, in gleicher beispielhafter persönlicher Courage den Platz des Atomkraftwerkes Brokdorf besetzt haben.

Bei der Erstürmung des Platzes, der durch Wassergraben, Stacheldrahtzaun, drei Rollen NATO-Stacheldraht und einen zwei Meter hohen Maschendrahtzaun gesichert war, schritt der Werkschutz der HEW/NWK mit Hunden, Schlagstöcken und der chemischen Keule ein.

Die Umweltschützer eilten dann überall auf den Platz. Ein Zeltdorf wurde aufgebaut und die Bevölkerung begann, die Platzbesetzer mit warmem Tee, Milch und Eßwaren zu versorgen. Auf dem Platz demonstrierten die Umweltschützer gewaltlos, und sie waren wehrlos. Trotzdem folgte daraufhin ein mehrstündiger Polizeieinsatz von unvorstellbarer Brutalität.

Zunächst ritten Polizisten durch die Demonstranten, die eng gedrängt auf dem Boden saßen oder den Brückenkopf verstärkten. Dann wurden Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt, um die Breschen zurückzuerobern und mit Stacheldrahtrollen neu zu sichern. Daraufhin errichteten die Umweltschützer, es waren jetzt noch ca. 800 Bürger auf dem Platz, eigene Stacheldrahtsperren, um den letzten Durchbruch freizuhalten.

Diese Sperre auf der Kreisstraße wurde von der Polizei durch Einsatz von Wasserwerfern, Schlagstöcken und chemischer Keule gestürmt. Anschließend wurden die auf dem Platz eingekreisten Umweltschützer mit gleichen Mitteln vertrieben. Das Zeltdorf wurde zusammen mit allen zurückgebliebenen Sachen, darunter auch Kleidungsstücke mit Ausweisen, von der Polizei zusammengetragen und sofort verbrannt.

Die chemische Keule wurde teilweise aus wenigen Zentimetern Entfernung mehrfach hintereinander angewendet. Wer nicht selbst getroffen wurde, wer nicht das minutenlange Schmerzgebrüll gehört hat, kann sich die Wirkung der chemischen Keule nicht vorstellen.

Die Verletzten wurden von der BUU ambulant behandelt und zu den Ärzten und Krankenhäusern der Umgebung gebracht.

Im Namen aller Mitglieder verurteilen der Vorstand und seine Regionalvertreter den Polizeieinsatz und das Verhalten einzelner Polizisten auf das Schärfste und fordern einstimmig:

Zuchthaus für Innenminister Tietzk
Zuchthaus für den Leiter des Einsatzes
Zuchthaus für die Polizisten, die ohne Notwehr aus nächster Nähe die Keule mehrfach anwendeten
Zuchthaus für den Geschäftsführer der HEW
Zuchthaus für den Geschäftsführer der NWK
Zuchthaus für den Geschäftsführer der Brokdorf GmbH, Dr. Voss
Zuchthaus für die Werkschutzleute, die chemische Mittel ohne Notwehr anwendeten.

KEIN KERNKRAFTWERK IN BROKDORF UND AUCH NICHT ANDERSWO

SOFORTIGE RÄUMUNG DES BAUPLATZES

# und FÜR DIE DAHEIMGEBLIEBENEN !

BÜRGERINITIATIVE KRAFTWERK OBERHAVEL/ OBERJAGERWEG.

Pressemitteilung.

Wir laden zum Samstag, den 13.11.76 von 16-22Uhr die Spandauer und Berliner Bürger zu einer Bürgerveranstaltung in das Paul-Schneider-Haus in Spandau, Schönwalderstr.24 ein.

Bei Kaffee, Kuchen und Bier,
Musik und Filmen,
Dichterlesung (Ingeborg Drewitz, FC Delius),
Theater und vielen Informationen
Bus A 54 bis Lynarstr.

Wir die Mitglieder der Bürgerinitiative stehen während der gesamten Zeit zu Gesprächen an Informationstischen bereit, um mit den Gästen über die neue Lage zum Kraftwerksbau zu diskutieren. Wir bitten um breite Unterstützung unserer Aktionen.

... Fortsetzung aus INFO 130

*Auf der Bürgerveranstaltung der Initiative Oberhavel/Oberjägerweg wird's Volkskunst geben, viele viele Lieder, Theater etc. Als Trost für die Schwerkranken und Knastgenossen(einen andern Grund gibts nicht, nicht zu kommen)Hier die Weltuhhrabdrukkung eines Kraftwerkliedes nach der Melodie "When the ship comes in" von Altmeister Dylan:Das Fest ist am 13.11. ab ca.16.oo Uhr im Paul Schneider-Haus, 1/2o Schönwalderstr.23, Bus A 54 fährt vom Zoo bis vor die Haustür.*

*Es ist höchste Zeit*

*1Gustav Meier im Büro sitzt wie jeden Tag auch so*
*in der Pause mit Zeitung und Bier rum*
*aber plötzlich springt erhoch, zeigt die Zeitung rum und schreit:*
*"Also jetzt ist's allerhächste Zeit!!!!!!!"*

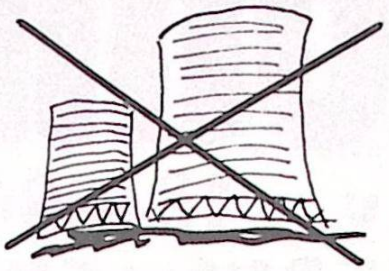
*2Abends im Paul Schneider Haus kommt die Wut erst richtig raus*
*"Also nee, Kollegen so jeht's nich*
*hier wird irre diskutiert und es ist schon viel passiert:Aber jetzt wird's allerhöchste Zeit!!*

*3Heute inne Zeitung drin stand schon was von Baubeginn,*
*Also Kinder ick gloob ick meld ma krank*
*Und am Oberjägerweg paß ick auf jetzt unentwegt; Denn jetzt ist's allerhöchste Zeit!*

*4Diskussion is jut weil man lernen tut,und meistens kommt was dabei raus.*
*Also dikutiern wa jetzt wie man'n Wald besetzt:Denn jetzt ist's allerhöchste Zeit!*

*5Kommt die Polizei isse mit dabei,diskutiert wird mit jedermann*
*auch son Wachmeester braucht Luft, will im Wald spazieren gehn:Und jetzt ist's allerhöchste Zeit!!!"*

*(und alle Inso Leser singen mit:)*
*6Und die andern schrein"Justav du bist nich allein-wir nehm und warme Decken und jehn mit.*
*Besser heute Schnupfen holen als dann morgen Staub von Kohlen:*
*Wirklich jetzt ist's allerhöchste Zeit"*
*Jawohl!*
*7!*



WICHTIGE TERMINE: Wöchentliches Treffen der BI Donnerstags 19.30 im Paul-Schneider-Haus , Schönwalderstr. 23

JEDEN Sonntag um 14 Uhr PROTESTWANDERUNG von der Endstation Bus A 54 bis zum Öberjägerweg.

DEMONSTRATION am Samstag den 20.11. durch die Spandauer Innenstadt! Treffpunkt: 11.30h vor dem Paul- Schneider-Haus.

Unterstützen Sie den Rechtshilfefond! Konto: Paul Aldrup, Rechtshilfefond, BI Kraftwerk Oberhavel. Sparkasse der Stadt Berlin-West Konto: 081 101 000

KEIN KRAFTWERK IN SPANDAU
JA,IN SPANDAU DA TUT SICH WAS
heute waren einige leute vom INFO nach spandau raus gefahren.wir haben dort am informationsspaziergang teilgenommen.selbieger fuerte durch den(jetzt malerischen) wald zum geplanten zukuenftigen platz des(scheiss)kraftwerkes.
es waren viele gekommen,d. h.so imlaufe des nachmittags waren ca. 2.000leute in dem waldgebiet.die leute von der BI_ KRAFTWERK OBERHAVEL-OBERJAEGERWEG gaben auf einer kundgebung am schluss des spaziergangs noch einige konkrete informationen ueber die auswirkungen von so einem kraftwerk. der wald war an einigen stellen mit transparenten ausstaffiert,auf denen gegen den kraftwerksbau protestiert wurde.den genauen standort dises teufelswerkes,teilt der senat noch nicht mit(und das eine woche vor beginn). die immensen schaeden fuer uns alle durch veraenderung des klimas,luftverschmutzung,fuer das uebrige berlin ,nicht wiedergutzumachende schaeden an der oekologie(vertreibung von vielen tierarten) u. zerstoerung eines intakten erholungsgebietes.dies , u.vieles andere,sind die folgen,wenn wir uns nicht zur wehr setzen.es soll bald mit dem abholzen begonnen werden, um uns vor vollendete tatsachen zu stellen.es bleibt also nur noch wenig zeit.

# commune

## zu 18.000 DM VERKNACKT

JÜRGEN SCHLEICHER MIT DEN ELASTISCHEN BILANZEN

Die linken Buchläden sind aus der Bewegung 1967 als Alternativen zu bürgerlichen Buchhandlungen enstanden.Es war dadurch möglich, linke Gruppen - vorallem damals Kinderläden - zu unterstützen,und Gruppen,die Broschüren herausbrachten zu Kindererziehung,Geschichte und alternative Lebensformen.
Zuerst entstand durch kollektive Arbeit das POLITISCHE BUCH in der Lietzenbutgerstr. aus dem damaligen EUROPÄISCHEN BUCH(Olivaerplatz); dann das jetzige BUCHLADENKOLLEKTIV am Savignyplatz(früher K.Röhrbein,in der Ludwigkirchstr.);und dann die COMMUNE unter den Eichen(aus Jürgen Schleichers Buchladen).

Die 3 Läden gründeten eine WBK - d.h. Westberliner Buchladenkollektiv - was später durch linke Verlage und linke Buchvertriebe zu einen VLB - d.h. Verband linker Buchprojekte - erweitert wurde.
In den Jahren 1969 - 1971 entstand das Kollektiv Jürgens Buchladen aus einer kleinen Buch- und Postverkaufstelle,die Jürgen Schleicher und Frau gegründet hatten.In den kurzen, aber hektischen Aufbaujahren wurden vom zuletzt aus 10 Personen bestehenden Kollektiv Umsatz und Lager vervielfacht und die Lagerräume zur doppelten Grösse ausgebaut.Als die juristische Form des Ladens den Tatsachen und dem äußeren Auftreten(kollektive Arbeit, keine privaten Profite) durch Umwandlung in eine GmbH angepasst werden sollte,schien die diskussion darüber fast positiv beendet zu sein,als plötzlich zwischen Weihnachten und Januar 1971 die 8 Kollektivgenossen von Schleicher ein Kündigunsschreiben zugestellt bekamen, wodurch er sich zum alleinigen Privatbesitzer aufschwingen wollte.Durch eine einstweilige Verfügung konnten sich die 8 wieder Zutritt zum Laden verschaffen und nicht zuletzt auf Grund öffentlichen Drucks(innerhalb von wenigen Tagen wurden mehrere tausend Unterschriften gesammelt,die sich auf den Kollektivstandpunkt stellten)war es möglich mit Schleicher einen Vergleich zu schließen.Für Schleicher gab es als Hauptsache die alten Ladenräume und 45% der Ladenwerte(im wesentlichen Bücher),das Kollektiv bekam die anderen 55% und musste sich neue Räume suchen in ungünstiger Lage.Die Bücher wurden so aufgeteilt, dass möglichst die von der einen oder anderen Seite nach genauer Berechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten zu zahlende Summe ein paar tausend DM nicht übersteigen sollte.
Daher bekam Schleicher auch mehr Bücher,als ihm nach der 45% Quote zugestanden hätten, weil überschlägig ausgerechnet wurde,um wieviel die Verbindlichkeiten über den Forderungen lagen.Das jedenfalls war das mündlich verabredete Vorgehen.Große Überraschung daher, als nach etwa einem Jahr eine Zahlunsaufforderung über 15 000 DM in die Commune geflattert kam.Die der Forderung zugrundeliegenden Rechnereien waren abenteuerlich,

z.B. wurden Forderungen über 5 000 DM an Kunden als nicht eintreibbar abgeschrieben, obwohl eine genaue Abschreibquote im Vergleich festgelegt war.Es tauchten aus dem Nichts enorm hohe Kundenanzahlungen auf,und Ursula Schleicher hatte auf einmal ein Darlehen gegeben u.s.w.Das wurde von Seiten der Commune zurückgewiesen,dabei aber dei prinzipielle Bereitschaft zu einer vernünftigen Klärung gezeigt. Schon vorher hatten wir ein Schiedsgericht vorgeschlagen,falls noch strittige Punkte auftauchen sollten,anstatt gleich voe den Kadi zu gehen.

Dazu kam's aber nicht,weil Schleicher Ende 1974 mit einer Klage vor das Landgericht ging.Jetzt wollte er zwar nur noch 13 000 DM haben,die neue Begründung hatte auch andere Zahlen,stand aber der ersten an Abenreuerlichkeit nicht nach.Diese Klage wurde im Juni 1975 durch Versäumnisurteil abgewiesen.(Das bedeutet seine Unterlagen wurden als unzureichend abgelehnt).Darauf ging Schleicher in die nächste Instanz.Diesmal wollte er 12 700 DM plus 9% Zinsen seit 1972 haben und legte dazu und legte dazu eine äußerlich beeindruckende Bilanz (21 Seiten) vor,die von Zahlen und Begründungen nur so strotzt,aber leider in den entscheidenden Punkten nicht nachprüfbar ist.Ein Zauberkunststück,das das Kammergericht, die vorletzte Instanz,so beeindruckte,dass es am 19.1076 für ihn entschied,und seiner Revision stattgab.Da die letzte Instanz, der Bundesgerichtshof,nur Streitwerte ab 25 000 DM(!!!!!) verhandelt,heißt das, wir haben den Prozess verloren und sollen 18 000 DM bezahlen(incl.Gerichtskosten).

Für uns heißt das außerdem,das Kammergericht hat ein politisches Urteil gefällt. Den Einzelhändler stütz man in jedem Fall, das Kollektiv ist eine Gefährdung und muss weg.

Dem Kammergericht dürfte außerdem nicht unbekannt,dass die COMMUNE anläßlich der Durchsuchung von Buchläden im gesamten Bundesgebiet,wo nach Exemplaren der Zeitung "Revolutionären Zorn" gefahndet wurde,mit dabei war.Das Urteil muß gesehen werden als verlängerter Arm der Gewaltparagraphen 130 und 88a,die Befürwortung und Vorgereitung,sowie Unterstützng von GEGENGEWALT unter Strafe stellen (na klar,was denn sonst).

Zusammen mit dem Politischen Buch und dem Buchladenkollektiv (die drei Westberliner Buchladenkollektive) unterstützen wir heute linke Projekte wie Knastarbeit,Spaniengruppe, Vietnam,Chile,Muki,SJSZ - und machen keine privaten Profite.

Der Unterschied zu bürgerlichen Läden ist außerdem die kollektive Arbeitsform.Es gibt keinen Einzelbesitzer.Die GmbH-Form wird genützt. Alle Arbeitende sind Besitzende,d.h. nicht, dass der Laden deswegen zur Goldgrube wird! Sie sind Gesellschafter und Geschäftsführer oder sollten es sein.Der Lohn ist gleicher Lohn.
Die COMMUNE ist der einzige Spontibuchladen im FU-Bereich!!
Die COMMUNE ist der einzige Laden im FU-Bereich,der Profite abführt!!

Aufforderung zu mehr Kaufen

der wind bläst
die sonnebrennt
es ist wie am meer
aber wo ist das meer
es ist nur das häusermeer
herzog alba führt die
müllabfuhr ins feld
gottfried benn ist bei
udo lindenberg eingestiegen
wir sind in der commune
zu hause
politische buchhandlung
eingeschriebene staatsfeinde
notariell beglaubigt
luise michel macht
bestellungen
vera sassulitsch die post
wenn kein geld da ist
und es ist keins da
wen geht das was an?

Dieses Gedicht stand am Anfang unseres Berichts 'warum geht es uns so dreckig?',den wir im Sommer im Info 111 (12.6.76) veröffentlichten, der wegen unserer finanziellen Situation notwendig geworden war.Jetzt haben wir Dank des durch angesprochenen Kunden und Semester= beginn verstärkten Verkaufs wieder Auftrieb und sollen nun Schleicher 12 000 DM in den Rachen werfen und dem Kammergericht 5 600 DM Gerichtskosten.Die Urteilsbegründung ist noch nicht da.Wir wissen also nicht,ob wir alles in Raten oder auf einmal zahlen müssen.

Möglichkeiten,die COMMUNE zu unterstützen, sind Vorauszahlungen von Euch,die Ihr in Bücher einlösen könnt,ferner Institutsbe= stellungen oder Spenden.

LASST DIE COMMUNE NICHT UNTERGEHEN!
WIR MACHEN EIN SOLIDARITÄTSFEST! (Anfang Dez. - wohl am 4.- näheres wird noch bekanntgegeben)

COMMUNE,politische Buchhandlung GmbH

PS-BLNW 47842 - 103

ERFAHRUNGSBERICHT

Flatter

Liebe Genossen,

sollte mal jemand von Euch in die vertrackte Lage kommen, daß ihm ein Pfändungsbescheid ins Haus flattert (Lohnpfändung), dann bleibe er schön ruhig, denn da läßt sich einiges machen. Gewiss ist der zu pfändende Betrag gesetzlich geregelt, aber zum Leben reicht der Rest des Geldes nicht aus. Die Geldgier der Eintreiber kennt keine Menschlichkeit, und der Gesetzgeber hat sie glatt vergessen.
Also macht bitte folgendes:
Nehmt alle Unterlagen, Miete, Bewag, Gasag, Kohlen, Bücher, Kleidung (Beruf), Fahrtkosten und was sonst noch so im Monat anfällt und macht Euch auf die Socken zum zuständigen Amtsgericht und zwar zur RECHTSANTRAGSSTELLE ! Dort legt Ihr alles vor und stellt einen Antrag auf Heraufsetzung des zu pfändenden Betrages, mindestens auf 15o.- DM. Laßt Euch nicht abwimmeln, das versuchen sie immer. Seht zu, daß dieser Antrag rechtzeitig abgegeben wird, also vor dem nächsten Zahltag.

Jeder gewonnene Kampf macht stärker.

Eure Klara Red.

DIE PRUEFUNGSANFORDERUNGEN fuer lehrerstudenten werden staendig verschaerft.(JAWOLL).eine voraussetzung sich dagegen zu wehren, ist die kenntniss davon,wie es vor einem semester oder noch frueer war.
DESHALB:wer hat irgendwann MATHE staatsexamen gemacht(gymnasium)u. kann uns informieren.
helmut 614 83 04.....
...und die IRMA tanzt nen tango

das ist für einige → Wichtig von uns.

einen ganz Lieben Gruss an die Commune

Packen wir's an ~ gemeinsam

FLUGBLÄTTER

EIER UHR

## Schwarze Protokolle

Nummer 14 ist erschienen. Sie bringt:
+Revolutionäre u.Irre+
Geschichte als Fiktion
+Ouvrez les fenêtres de votre coeur+p.p.zahl+

Die SP kosten je Heft 4,5o DM, ein Abo vier Hefte 18,- DM.

Redaktion; Peter Ober, 1 Berlin 31, Johann-Georgstr, 3; PSK: Bln 332525.

8

# VERSCHÄRFUNG der Prüfungsbedingungen am Fb 8 der TU (architektur)

oder...

... wie der löfflerlecker musso naß wurde ...

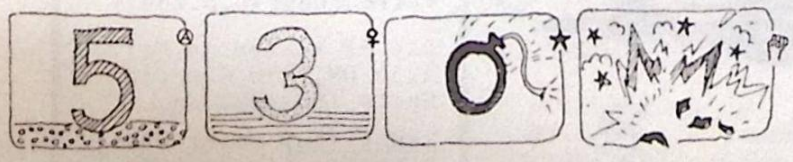
denn: heizen dir musso & ärsche ein,
darf es auch wasser zum löschen sein.

aktion: prüfungsobmann musso wurde am donnerstagmorgen in seiner sprechstunde ein letztesmal von den studenten aufgefordert, seine willkürliche entscheidung auf beschränkung der gruppendiplome zurückzunehmen. musso verweigerte endgültig.
kurz darauf wurde die tür zu seinem zimmer aufgerissen. drei vermummte typen stürzten mit vorgehaltenen wasserlöschschläuchen, die im gegenüberliegenden treppenhaus angeschlossen waren, herein und drehten voll auf. musso war klatschnaß und die drei schon lange wieder weg, als er noch immer blöd in der pfütze rumstand und nicht wußte, wie er das wasser wieder abstellen muß,
(die BZ hat übrigens am freitagmorgen eine mörderische schlagzeile gebracht)

## Wasser-Terror im Büro: Professor flüchtete unter den Schreibtisch

hintergründe: seit musso im SS 86 das amt als prüfungsobmann übernommen hat, hat er den studenten (und assis) nur schwierigkeiten gemacht. bei der willkürlichen zuweisung zu prüfungen in plichtfächern und der nichtanerkennung von wahlfächern hat er den oberstufenstudenten knüppel zwischen die beine geworfen und für die vordiplomanden haben sich unhaltbare zustände ergeben, weil musso die assis, die 4 semester lang die lehre allein gemacht haben, nicht als alleinige prüfungsberechtigte, sondern nur in verbindung mit einem prof anerkennen will. das bedeutet für die vordiplomanden

- ausschluß von prüfungen bis zur entscheidung des WiKu löffler
- kein hochschulwechsel ohne vordiplom
- ungewißheit über anerkennen der scheine des 5. semesters
- gefährdung der anerkennung der geschriebenen klausur (prüfungszeitraum)

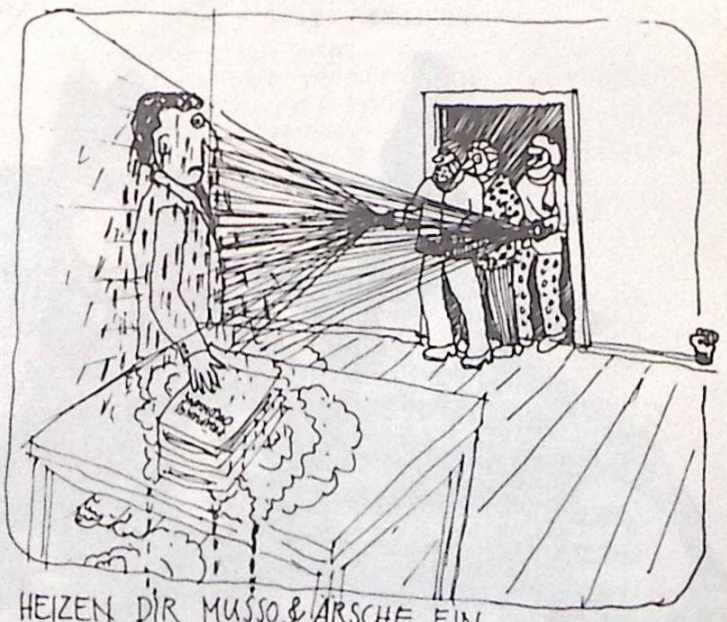


die jüngste maßnahme, die musso wohl glaubte löffler schuldig zu sein, ist die beschränkung auf 5 gruppendiplome pro prof. im nächsten semester sollen es noch drei sein. der rest hat einzeldiplome zumachen. begründet wird das mit kapazitätsberechnungen; denen liegt zugrunde, daß eine gruppenarbeit der betreuung bedarf, die einzelarbeit nicht.. in der praxis ist es eher umgekehrt. es wird deutlich, daß die betreuung der gruppen nichts anderes heißt als die kontrolle über den einzelleistungsnachweis und daß das beschränken der gruppen ein klarer abbau der gruppendiplome bedeutet.
dadurch, daß jeweils 5 gruppen bei einzelnen profs ihre themen bekamen und überhaupt erst alle am tag der themenausgabe informiert wurden, wurde eine einheitliche kampffront unterwandert. nur die [illegible]gen bei kennedy ließen sich nicht auseinanderdividieren und haben jetzt mit anderen kommilitonen den kampf gegen musso aufgenommen (s. aktion oben) und weitere maßnahmen:

-- gehen vors verwaltungsgericht, um eine einstweilige anordnung zu stellen
-- stellen einen mißtrauensantrag gegen musso vor dem fachbereichsrat
-- machen öffentlichkeitsarbeit - flugblätter, wandtafel, agitation , vollversammlung

unsere forderungen sind:

-- MUSSO MUSS WEG!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!..:
-- SOFORTIGE ZULASSUNG ZUM VORDIPLOM & DIPLOM
-- GRUPPENDIPLOM MUSS BLEIBEN
-- FREIE WAHL DER PRÜFER
-- WERLEHRT, DER PRÜFT



HEIZEN DIR MUSSO & ARSCHE EIN
DARF ES AUCH WASSER ZUM LÖSCHEN SEIN

Überfall in der TU: Die Gasmaskenmänner setzten mit armdicken Feuerwehrschläuchen alles unter Wasser

Friede den Hütten – Krieg den Palästen!

# GEORG-von-RAUCH-HAUS

5 jahre georg von rauhaus besetzung

unser haus ist ein besetztes haus in kreuzberg. es wurde besetzt, weil wir arbeiterjugendlichen das bedürfnis hatten, unabhängig und selbstständig zu leben. wir besetzten ein guterhaltenes gebäude in einem viertel, wo arbeiter unter unmenschlichen bedingungen leben.

5 jahre georg von rauchhaus war ein ständiger kampf um die erhaltung unserer selbstständigkeit. der senat versuchte zuerst mit 25.ooo dm, uns und unsere selbständigkeit zu kaufeb, nach einem halben jahr von uns praktizierter selbstorganisorganisation versuchten der senat, die bullen, die presse und justiz uns mit terror zu ihrem werkzeug zu machen. selbst nach erlangung des nutzungsvertrages 1973 nahm der terror kein ende. es wurden sieben razzien und andere schikanen gegen unseren widerstand durchgeführt.

die parteien versuchen mit lügenpropaganda, wie auch in diesem jahr die cdu, gegen uns vorzugehen. wir setzten jedoch, in form von flugblättern, dem die wahrheit entgegen. jeder von uns geht arbeiten, zur schule oder macht eine lehre. unseren lebensunterhalt bringen wir selber auf. die arbeiter geben mehr ab, damit die lehrlinge und schüler noch genug geld zum leben haben. einmal in der woche ist vollversammlung. dort diskutieren wir über alle probleme, die wir so haben und lösen sie, auch wenn wir nicht immer einer meinung sind, gemeinsam. wir beschließen die aufnahme von neuen, sprechen über arbeitslosigkeit von einzelnen, regeln gemeinsame arbeiten im haus wie saubermachen kochen und renovieren und diskutieren über politische aktionen.

der vom senat aufgesetzte nutzungsvertrag läuft 1978 ab, trotz alledem kämpfen wir für das haus weiter.

alle ehemaligen rauchhausgenossen und die, die das rauchhaus kennenlernen wollen sind am 1o. und 11.dez. zum fünfjahresfest eingeladen. wir informieren über uns, andere gruppen aus berlin, zeigen filme, es gibt musik zum tanzen, zu essen, zu trinken und jede menge leute zum diskutieren.

georg von rauchhaus kollektiv
1 berlin 36, mariannenplatz 1a, u-bhf. kottbusser tor.

verantwortlich i.s.d.p.: rosa levine, 1 berlin 21 stefanstr. 6o.
redaktionsschluß für artikel freitag 18 uhr, für anzeigen sonntag 2o uhr.

chen im voraus – 15 mark auf die bank für gemeinwirtschaft, konto: republikanischer club e.v. info-bug 1oo 47 o4 3o6 blz.: 1oo 1o1 11 kennwort: info-abo bzw. info-spende absender nicht vergessen

abos: 1o wo- druck: AGIT

anzeigen können telefonisch abgegeben werden tel.: 395 80 83 NUR SONNTAGS AB 18h

was wäre das info ohne daß es zusammengelegt würde? also: info-legen ist montags ab 17 uhr. kommdochma!

Auflage: INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 3000 50Pf
Erscheint seit März 74 wöchentlich

IMPRESSUM

Wohngemeinschaftsinitiative

# WG! MACHT WAS!

Bisher haben sich hauptsächlich Leute getroffen, die Leute zum zusammenwohnen suchten und wieder gingen, wenn sie welche gefunden hatten (oder sie haben es aufgegeben) Im Moment ist z.B. eine 8-Personen-WG im Entstehen.

Ein paar Leute sind schon in einer WG und wollen einen Erfahrungsaustausch mit anderen WGs.

Andere wollen darüber hinaus eine Arbeit nach außen machen, um das WG-Wohnen mehr zu verbreiten.

Das war auf den bisherigen Treffs immer zu diffus und zu durcheinander. Jetzt wollen wir die Sache etwas konkreter angehen:

- Wir wollen weiter einen unverbindlichen Kontakt- und Quatsch-Treff machen, wo Leute sich gegenseitig finden können, Probleme spontan beredet werden können, usw.
- Wir wollen daneben eine Gruppe einrichten, die sich mit Möglichkeiten der Wohnungsbeschaffung beschäftigt. (Von der Tauschzentrale über Häuser mieten oder kaufen bis zur Besetzung)
- Eine Gruppe will einen größeren Erfahrungsaustausch zum Thema "Frauen und Männer in der WG" vorbereiten.
- Eine weitere Gruppe will überlegen, wie sich die Berliner WGs längerfristig zu einem "Netz" verbinden können.

Es sind noch weitere Themen in der Diskussion aufgetaucht, die in ähnlichen Gruppen weiter behandelt werden könnten. Z.B.Verhältnis von Wohn- und Arbeitssituation +++ wie weit verschwindet das"Individuum"in der Gruppe? (Einzelzimmer oder Funktionsräume) +++ Unbedingte Offenheit untereinander oder "rücksichtsvolle" Taktik? +++ Wie entwickelt sich die bürgerliche Familienpolitik, was ist von den "offiziellen" WG-Experimenten zu halten ? +++ ....

Wer also eine WG aufbauen oder umbauen will, oder in einer Gruppe mitmachen will, der komme am besten am

DONNERSTAG, den 11.Nov. um 2o Uhr ins DRUGSTORE Potsdamerstr 18o (U-B. Kleistpark)
(Nicht mehr im Dauerwaldweg!)

Da wollen wir diese Vorstellungen insgesamt und einzelne Gruppenansätze noch mal bereden.

Besonders eingeladen sind alle ähnlichen Initiativen wie z.B. "Billiges Wohnen"

I SAY ONLY: KOOPERATION

blätter des iz3w

blätter des informationszentrums dritte welt
Postfach 5328 D-7800 Freiburg

*Die blätter des iz3w informieren über den Zusammenhang von kapitalistischer Wirtschaftsstruktur und Elend in der Dritten Welt + über Theorie und Praxis der Widerstandsbewegungen*

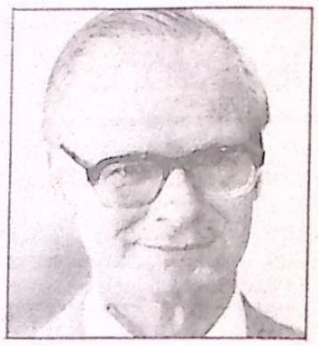
Jahresabonnement bei 8 Nummern mit 40 - 60 Seiten: DM 28,– /öS 200,–/Sfr 28,80 (für Studenten, Zivildienstleistende und andere einkommensschwache Gruppen nach Selbsteinschätzung: DM 20,–/ öS 140,–/Sfr 20,40). **Probenummer bestellen!**

*schöne grüße vom kontinent
m clambolvdstorini

rote hilfe nachrichten

rote hilfe westberlin, postfach 210 512, 1000 berlin 21

# BAUMANN - SCHLAUMANN



Jürgen Baumann

Am Freitag, dem 5.11.76, fand im "Casino am Funkturm" eine Veranstaltung "Grundrechte in Haft" vom "Komitee zur Verteidigung demokratischer Grundrecht" und der HU statt mit anschließender Podiumsdiskussion, an der u.a. Justizsenator Baumann und RA Schily teilnahmen. In der gut besuchten Veranstaltung (ca. 600) - hauptsächlich aufrechte Demokraten - wurde vorwiegend über die haftbedingungen und Selbstmorde (H. Rakow) in den Berliner knästen diskutiert und informiert. Gefangene aus Tegel waren auch eingeladen, durften jedoch nicht teilnehmen, da -wie baumann sagte- die Veranstaltung ein Sicherheitsrisiko für sie bedeutet hätte. Stattdessen wurden 2 Erklärungen von Gefangenen aus Tegel verlesen. Es zeigte sich wieder einmal, was für ein dummdreister Laberkopf Baumann ist - den Informationen und Fragen von RA Schily und dem Arzt Becker wußte er außer leeren Versprechungen und Beteuerugen ("Ich möchte dies und das machen, aber mir fehlen Geld und Personal usw.") nicht viel entgegenzusetzen und er versuchte, uns mit allgemeinem Geschwafel, Drumherumreden und Ausflüchten einzulullen. Deswegen stellte sich uns die Frage, welchen Sinn solche Diskussionsveranstaltungen mit Baumann überhaupt haben.
Einen Vorschlag von Baumann wollen wir aber aufgreifen: Er forderte alle Anwesenden und andere auf, sich über die Haftbedingungen in den Knästen durch persönliche Besuche bzw. Besichtigungen zu informieren. Wir unterstützen diesen Vorschlag und fordern :

**Tag der offenen Tür in allen Berliner Knästen!**

**Freier, unbeschränkter Besuch für alle!!**

Auf der Veranstaltung wurde [redacted] das folgende Flugblatt verlesen:

**Warum heißt der Baumann Schlaumann?**

"Ich lasse mir von ein paar Anarchisten nicht den effektiven Strafvollzug kapputtmachen".
Mit solch markigen Sätzen versucht Senator Baumann der Öffentlichkeit weißzumachen, daß alle Gefangenen, die sich nicht in sein Reformmodell eingliedern lassen wollen, 'Anarchisten seien'. Damit versucht er zu begründen, daß eine ganze Anzahl von Gefangenen den Zweck seiner Reformpläne erkannt hat und weiß, wo sie hinführen werden: Zur Spaltung der Gefangenen in solche, die sich für die versprochenen Annehmlichkeiten verkaufen und in diejenigen, die sich nicht in eine Gesellschaft eingliedern lassen wollen, die Kriminalität produziert und mit Isolation diejenigen, die das Übel an der Wurzel packen.
Senator Baumann weiß, daß er gegen diese Gefangenen vorgehen muß, um zu verhindern, daß diese Gefangenen seine sogenannten Reformen bei den anderen Gefangenen in Frage stellen. Also muß er jeden Kontakt von "Aufsäässigen" und "reformdurstigen" Gefangenen verhindern. Das geht jedoch nur durch Isolation, ein Reizwort, daß diese Herren Justizsenatoren nicht gerne hören und in ihrer ganz eigenen Vornehmheit mit "besonderen Sicherheitsmaßnahmen" umschreiben. Diese Sicherheitsmaßnahmen ließen die Selbstmorde in den Berliner Knästen sprunghaft in die Höhe schnellen: Schon 8 "Freitode" in diesem Jahr.
Da werden ausländische Gefangene in Tegel, die sich gegen diskriminierende und unmenschliche Haftbedingungen gewehrt haben, zusammengeprügelt - nein, Verzeihung, sind die Treppe hinuntergefallen - und nach Moabit zwangsverlegt.
Eine der einschneidensten Maßnahmen des neuen Justizsenators war die Verlegung von 4 Frauen aus der Frauenhaftanstalt Lehrter Str. in die U-Haftanstalt Moabit für Männer.

Als erste Polizeibehörde Europas verfüg[t] jetzt die Polizei Nordrhein-Westfalens üb[er] einen „Kommissar Roboter", der ferngesteue[rt] zum Entschärfen von Bomben verwendet we[r]den kann. tsp 3.11.76 dpa/UPI-Bildfu[nk]

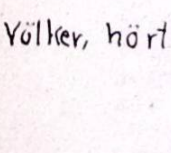
**DAS NEUESTE AUF DEM TERRORMARKT -**

der bullenroboter- in irland erprobt und bewährt.
über seine möglichkeiten gerät die fr am 26.10 schier ins schwärmen: "der roboter kann treppen steigen, kofferräume bombenverdächtiger autos öffnen, sprengkörper transportieren oder durch gezielte schüsse zur explosion bringen, die türen konspirativer wohnungen öffnen(!) und notfalls deren schlösser zerschiessen.."
zukünftig braucht dann wohl der einzelne bulle, wenn beim "öffnen konspirativer wohnungstüren" mal jemand aufgeknallt wird, keine gewissensbisse zu haben, schließlich hat der roboter geschossen...

Mit dem publikumswirksamen Argument "Sicherheit" wurden die Frauen in einen abgesonderten Trakt - den berüchtigten Turm - gesteckt, von Herrn Baumann zynisch "Penthouse" genannt. Obwohl in der Lehrter Str. Sicherheitszellen vorhanden waren, obwohl sofort nach dem Ausbruch umfangreiche Sicherungen veranlaßt wurden, wie die ständige Bewachung von außen durch die Polizei, Bewaffnung der Pfortenjustizbeamten, ablauchten der Fassaden usw. Trotz allem wurde di

e Verlegungin eine Anstalt mit ca. 12oo männl ichen Gefangenen durchgefürt.Das Aussondern der 4 Frauen gegen ihren Willenin westdeutsch e Strafanstalten ist ein Teil der Strategie d es Justizsenators,Gefangene,die sich nicht be dingungslos in die Vollzugsmaschinerie einord nen,zu isolieren.Wie anders soll die Aussage "Ich lasse mir von ein paar Anarchisten nicht den effektiven Strafvollzug kaputtmachen" ve rstanden werden.
Warum,Herr Baumann, werden über solche Isolat ionsmaßnahmen hinaus diese Frauen in Moabit untereinander nochmals isoliert?Warum dürfen sie nur zu zweit Kontakt miteinander haben, wenn andererseits nach einem BGH-Beschluß die männlichen Gefangenen in Moabit,welche der Be wegung 2.6. zugerechnet werden,zu fünft Konta kt haben dürfen?Warum haben Wissenschaftler und Arzte Gutachten über die Zerstörung der P Persönlichkeit un Gesundheitsschäden als Folg en solcher Isolationsmaßnahmen nachgewiesen, wenn hier zur Sicherung des "effektiven Straf vollzugs" solche Argumente außer Betracht ble iben.
Steckt dahinter nicht noch ein anderes Ziel als Sicherheit und Ordnung,geht es hier nicht doch um die Ausschaltung allen Widerstands zu gunsten einer Effektivität,die schon mal einen Menschen auf der Strecke bleiben Läßt?

ANTIFA - HKwestberlin - RHwestberlin



unsere polizei

wohin geht sie?

**Polizeichef beurlaubt**

Mit sofortiger Wirkung hat das Stuttgarter Staatsministerium den Leiter der Ulmer Polizeidirektion suspendiert. Gegen ihn läuft ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts exhibitionistischer Handlungen. Der Beamte bestreitet den Vorwurf. Mopo 6.11.1976

# Telegramm aus Schweden!

Justizsenator Baumann, sie wollen heute abend als Humanist sprechen, obwohl ihre Praxis das Gegenteil beweist. Wir selbst sind betroffen über die Situation der politischen Gefangenen in der BRD und West-Berlin. Ihre Entscheidungen als Justizsenator haben die Lage der politischen Gefangenen verschärft.
Wir fordern Sie deshalb auf, sich heute abend für die Aufhebung der Isolationsfolter einzusetzen und die verschleppten politischen Gefangenen nach West-Berlin zurückzuverlegen. Dies jedoch unter Aufhebung der Isolation. Außerdem wir selbst informieren die schwedische Öffentlichkeit mit einer Ausstelung in der Kunsthalle Malmö über den sogenannten Selbstmord Ulrike Meinhofs undeinem Informationsabend über die Situation der politischen Gefangenen in Ihrem Land
Malmö, Kulturnaemnod
Kulturversammlung Malmö, 5.11.1976

Dieses Telegramm wurde auf der Veranstaltung am 5.11. - organisiert von der Humanistischen Union, SPAG und Kom. zur Verteidigung Demokratischer Grundrechte - vorgelesen. Es fand - wie auch das Flugblatt, was vorher vorgelesen wurde - große Zustimmung beim Publikum.

# Polizeigesetz.

der musterentwurf für ein bundeseinheitliches polizei mit seinen todesschußbestimmungen ist in westberlin zur zeit wohl zur seite gelegt worden.man will abwarten,und das kann neubauer auch getrost,da die wesentlichen bestimmungen des musterentwurfs schon 1970 im berüchtigten handgranatengesetz und 1975 im gesetz für sicherheit und ordnung(ASOG) in kraft getreten sind.wir möchten im info nichts über den musterentwurf schreiben,weil es dazu zwei lesenswerte artikel gibt,die wir allen,die sich dafür interessieren,empfehlen möchten:
- wie man handgranaten danebenwirft (zum schwarz-interview und dem musterentwurf) im "carlo sponti nr.22/23
- freiheit für die polizei?
- titelstory in der novembernummer von "links"

# Hilfe für Palästina aus dem Knast

Der Kampf des palästinensischen Volkes und der Linken im Libanon muß unser Kampf sein!

Wir sind im Knast gefangen. Deshalb sind unsere Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung für den palästinensischen Kampf, einem Kampf um das Überleben eines revolutionären Volkes, gering.
Aber wir wollen lieber wenig als garnichts tun. Auch wenn es nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein ist - vielleicht kommt der Stein dabei ins Rollen.
Wir haben daher beschlossen, im November auf unseren Einkauf zu verzichten und das Geld auf ein Unterstützungskonto zu überweisen.

- Wir fordern alle Gefangenen auf, es uns nachzutun;

-Wir fordern die Linken draußen auf, 50% ihres Monatseinkommens zu spenden (anstatt Die linken Kneipen zu subventionieren und sich mal von Menü's ala Knast zu ernähren);

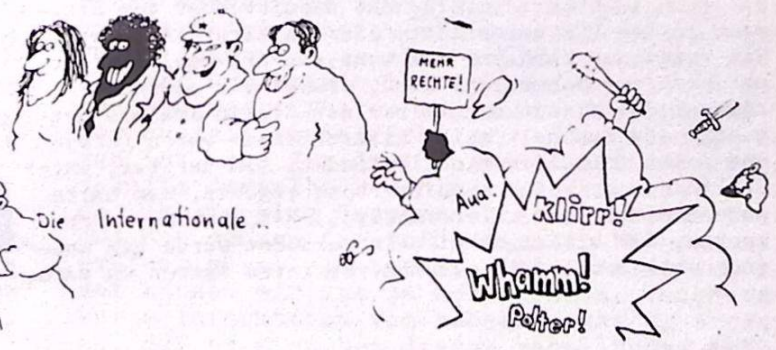
- Wir fordern unsere bewaffneten Revolutionäre auf, enteignetes Geld für den Kampf zur Verfügung zu stellen, und weiterhin jegliche geeignete Form der Unterstützung zu ergreifen.

Und wir fordern die gesamte Linke auf, den Kampf vertriebener und versklavter Völker als ihren eigenen zu begreifen und ihren Mitteln und Möglichkeiten gemäße Maßnahmen zu ergreifen.

Spendenkonto: DEUTSCHE BANK, Bonn
Ko.-Nr. 0321315 (S. Mussalam)

R.Fritzsch,G.Klöpper,R.Reinders,F.Teufel,A.Vogel

Völker, hört die Signale auf zum letzten Gefecht!




erkämpft das Menschenrecht!

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

## FRAGEN ZUR "INNERLINKEN" SOLIDARITÄT

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Im folgenden möchte ich ein paar fragen aufwerfen, die mich in letzter zeit immer intensiver beschäftigen. Zu einer beantwortung der fragen bin ich selber noch nicht gekommen. Eine öffentliche diskussion hierüber ist nötig, da sie mich nicht nur individuell betrifft, sondern eine frage ist die innerhalb der linken (s.anmerkung) geklärt werden muß, da sie sich auf praxis auswirkt.
Wir, die sponti-linke -was immer das sein mag, sind uns einig bezüglich des stalinistischen terrors ( auch wenn wir verschiedene ursachen sehen). Wir sind uns einig in der beurteilung des überfalls von KPD & KPD/ML auf die GIM-veranstaltung. Wir schütteln meist nur noch mit dem kopf, wenn sich diese 'majonetten verfaulter geister' (vielleicht sind sie nicht mal das) zu wort melden. Wir sind gemeinsam empört über die'verarschung' der studenten an der fu bezüglich der Lämmert-kiste durch dei KHG, von KBW-putschen in einigen westdeutschen afrikakommitees, von der demaskierung des KBWs garnicht zu reden. Wir winken z.t. nur noch ab, um nicht ständig kotzen zu müssen, wenn uns die SEW den 'realen sozialismus' als alternative verkaufen will. - Die liste kann nach eigenen erfahrungen mit diesen gruppen fortgesetzt werden.
In all diesem sind wir uns einig, daß dies alles keine mittel zur menschwerdung des menschen sind, ja daß sie diesem unsern ziel ins gesicht schlagen. Bei all diesen sachen sagen wir, daß rechte politik mit "linken" vokabeln gemacht wird, viele von uns haben obige praktiken oft mit -"(tendentiell)faschistisch" in zusammenhang gebracht.
Schwierigkeiten der gemeinsamkeit haben wir bezüglich des reagierens darauf.
Klar ist uns, daß es uns hauptsächlich darum gehen muß alternative, linke praxis zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln, - dies ist und bleibt die hauptaufgabe!
Zum anderen müssen wir uns jedoch zu dieser spielart rechter politik verhalten, uns zu den machern dieser politik verhalten.
Wie würden wir reagieren wenn GEW-Frister äußern würde : -so-h arbeitsscheue volk wie z.b. Cohn-Bendit gehört letzlich aufgehängt. Wir stimmen sicherlich darin überein, daß er in der gewerkschaft nichts zu suchen hat. (Viele fragen sich das zu recht schon jetzt) Zum anderen setzen wir uns dafür ein, daß ein bund der diese praxis vertritt (KBW) platz im DGB haben soll.
Wir würden uns gemeinsam darüber freuen, wenn Sickert aus dem DGB entfernt würde weil er am 1.Mai 76 bullen auf "seine" kollegen hetzte, wir sind jedoch "solidarisch" mit KPD- und SEWler die ausgeschlossen werden obwohl wir wissen, wenn die an der macht sind würde es uns vielleicht noch schlechter gehen als jetzt. (Die tatsache, daßsie nicht an der macht sind und wohl auch kaum dazu kommen werden, umschifft das problem, löst es aber nicht)
Na klar, wir sind gegen die unvereinbarkeitsbeschlüsse, wir sehen in denen die sie ein- und durchführen unsere politischen gegner. ( aber...???)
Wir verurteilen es wenn ein SEWler aus dem schuldienst geworfen wird, -letztlich auch wenn wir wissen, daß sich selbiger z.b. für das berufsverbot von Biermann in der DDR ausspricht, oder es nicht sehen will. Wir rufen zur kampagne auf wenn.ein KPD-wahlkandidat mit berufsverbot belegt wird, obwohl wir annehmen können, daß dieser den terror der Stalin-ära als notwendig -da das halt alles klassenfeinde waren (KPD)- und somit politisch richtig findet. (In der tat, unter Stalin hat es keine berufsverbote gegeben, man hatte andere mittel der unterdrückung.) Oft mußten wir erkennen, daß mit allen mitteln versucht wurde aus unserer solidarität ein gespann vor ihrem karren zu machen.

Der problemzusammenhang ist hoffentlich deutlich geworden aus dem die fragen zur "innerlinken" solidarität resultieren.
Ich glaube es ist zu einfach, wenn wir sagen, betreffende vereine, bünde & parteien sind grundsätzlich abzulehnen, politisch zu bekämpfen, mit den einzelnen "genossen" sind wir jedoch solidarisch. Politik wird von einzelnen "genossen" gemacht - nicht vom vereins-, bund- oder parteigeist.
Bitte kommt nicht mit: solidarität mit allen von diesem system unterdrückten, mit opfern also. Wir würden uns doch sicher alle freuen, wenn die SPD endlich anfangen würde gegen faschistische banden vorzugehen.
Gibt es kriterien mit denen wir bestimmen können wo solidarität anfängt bzw. wo sie aufhört?
Ich fordere auf zur beantwortung!
Ich fordere auf zum widerspruch!

FRITZ FISCHER

anmerkung: Hierzu zähle ich auch genossen vom SB, KB GIM u.a. ( Der KB läßt seine KPD-artikel im Arbeiterkampf z.t. von seinen antifaschismus-gruppen schreiben, nicht als ml- diskussion also, sondern als faschismusfrage; dem KBW werden auf einem flugblatt faschistoide methoden vorgeworfen)

# AUTONOMIE

## Materialien gegen die Fabrikgesellschaft

Die AUTONOMIE erscheint unregelmäßig, mindestens jedoch gibt es jährlich vier Hefte. Aus dem Inhalt der beiden letzten Nummern:

3. – Arbeitslosigkeit und Krise: zur aktuellen Diskussion
– Für eine revolutionäre Ideologie der Region
– Sardinien – eine Kolonie?
– Die Region am Oberrhein
– Kuh und Computer. Für eine befreiende Technologie?
– Selbstbefriedigung (über das Buch von Pilgrim)

4. – Archipel Gulag, Archipel Buback: Briefe politischer Gefangener
– Politik und Leben
– Stammheimer Landfriedensordnung
– Knastrevolten in Italien
– P.P.Zahl: Brief an meine Schwester Verena
– Den Reformismus benutzen?
– Subkultur Berliner Erdarbeiter um 1830
– Sozialistische Alltagsrepression in der DDR
– Musik–Underground in der CSSR
– Über "Köchin und Menschenfresser" von A.Glucksmann

AUTONOMIE: Einzelheft DM 6.00. Abonnement: 5 Hefte DM 30.00.
Zu beziehen über: Trikont–Verlag, Josephsburgstr.16, 8 München 80.
Konten: M.Rohner, Postscheckamt München 31 2214–809
Hypo–Bank München Ostbahnhof 4280126972

BESCHLUSS

# AUSLIEFERUNG DES VERBRECHERS RUDOLF PATT AN MEINE GENOSSEN

aktenzeichen [redacted]

Am 5. November 1976 um 23 Uhr 3o
fasste ich, die stellungslose Gelegenheitsarbeiterin Katharina
den Beschluss, meinen ehemaligen
Ehemann Rudolf Patt, wohnhaft in
Voerde am Wiederrhein, am
Schwimmbad, an meine Genossen
auszuliefern.

Begründung:

Vor 11 Jahren wurde ich von diesem
Mann geschieden,
der, wie es die Sitte und der Brauch,
unschuldig genannt wurde
vom Richter.
Ich
nahm das Urteil an.
Denn, so schien es mir,
ich hatte alle seine Liebe und
Fürsorge verraten,
indem ich, halb von Sinnen,
versucht hatte zu fliehen.
Dabei war er ein Ehemann,
wie er im Buche steht:
Grosszügig verbrachte er seine
Abende allein- in der Kneipe,
ohne zu murren.
In tiefer Sorge um das Wohlergehen
unserer beiden Kinder
verbot er mir, ausserhalb des
Hauses zu arbeiten oder
meine Sinne zu verwirren mit
dem Tand und Blendwerk beruflicher Betätigung.
Dafür wurde ich reichlich belohnt:
Jede Nacht, heimgekehrt von
seinen Kumpanen,
beschlief er mich.
Achtsam wie er war, machte
er es kurz und schlief dann ein.
Meine furchtsamen Verusche
der Verweigerung bezahlte er
schmerzhaft
mit mühevollen Fickversuchen
im Auto
an seiner Sekretärin.
Doch es sollte
noch schlimmer kommen.
Ich entblödete mich nicht,
einen anderen Mann zu lieben
und diesen einen, einzig
rechten Ehemann zu verlassen.
Weil ich zu meiner Schnade
nicht noch weitres Unheil
fügen wollte,
verzichtete ich vor Gericht
auf alles mir zustehende
Vermögen-
und selbstverständlich ward
ich schuldig auch geschieden.
Nur meine Kinder
wollt ich ihm nicht lassen-
so war es abgemacht.
Doch schnell fand ein
gerechter Richter
dass solchem Weibsbild
nicht zu trauen sei.
Vor allem mein Verzicht
auf meine Habe bewog den
guten Mann,
die Kinder ihrem wohlbestallten
Vater zuzusprechen.
Nur eines, welches nicht
dem edlene Samen entsprungen
ein Findelkind,
mein Adoptivsohn Jean,
durfte ich behalten.
"Den will ich nicht"
sprach mein verlassner ?Mann
und so
zog ich von dannen.
11 Jahre sind vergangen.
Und jedes Jahr
schickt dieser edle Recke mir
die Formulare zu,
auf dass er Kindergeld beziehen
könne,
für Jean, der bei mir lebte.
Was solls, dacht ich,
wenn ich schon meine beiden
andern Kinder nicht sehen darf,
so soll ihnen doch
das Kindergeld von Jean zugute
kommen. Und unterschrieb.
Jean wuchs heran
und nun, da er das Abitur gemacht,
will er zur Ausbildung
von dannen ziehen. Mir aber
fehlt das Geld, das er zum
Leben braucht.
So stellt er einen Antrag auf
Bafög. Der wird ihm abgelehnt,
mit der Begründung,
dass mein geschiedner Mann,
sein gesetzlicher Vater,
zu viel verdient.
Ich wende mich an diesen,
bitte ihn ,
entweder diesem Staate
zu beweisen, dass er ein ärmrer
Mann als diesem scheint.
Oder Jean zu unterstützen.
Er schäumt.
Mich würdigt er natürlich
keiner Antwort.
Doch hör ich wohl von meinen
alten Freunden,
dass er mit mir kurzen Prozess
zu machen gedenkt.
Ich wartete ein Jahr.
Und nun erhielt mein Jean
ein Schreiben
von seiner eignen Hand, des Inhalts,
dass er, Jean, doch zu ihm kommen
möge, auf dass er über dessen
Zukunft mit ihm sprechen könne.
Was war geschehen?
Ein Rechtskundiger hatte ihn belehrt,
dass kein Gericht der Welt
ihm helfen könne.
Er sei nun einmal verpflichtet,
diesen unedlen Spross
zu unterstützen.
Mit List versucht er nun,
den arglos aufgewachsenen Jean
zu einenm günstigen Vergleich
zu zwingen.
Mir aber langts.
Ich trenne mich von allen guten Sitten
und verkünde
dass ich nicht willens bin
die scheisse weiterhin
zu meiner Privatsache zu machen.
Ich erkläre,
dass dieser Mann, Herr Rudolf Patt,
der mich beleidigt und betrog,
der meine Kinder noch immer
versucht zu miesen Bürgern
zu erziehen,
dass dieser Mann
nun auch versucht, mit Hilfe
seines Geldes Jean zu korrumpieren.
Ich liefere ihn hiermit aus
an meine Genossen und ich
beantrage, dass Ihr ihn schonugslos
bestraft indem
ihr ihn für alle Zeiten
dem armseligen Leben überlasst
das er jetzt führt.

Katharina.

---

## Gegen die INFO-Beschlagnahme gewehrt.

U - Knast Moabit - 4. II. 76

liebe genoss-en-innen...heute kam das info nr. I3o zum ersten mal seit zehn wochen legal in meine wohntoilette an...freude war groß... denn ab info I2o wurden alle beschlagnahmt. aufgrund einiger beschwerden wurde mir wiederholt vom kammergericht mitgeteilt:" das beschwerdevorbringen kann kein anderes ergebnis als die beschlagnahmung rechtfertigen,es bestätigt nur die rechts- und justizfeindliche einstellung des angeklagten,in der er durch die aushändigung der beanstandeten schriftstücke bestärkt werden würde...bal,bla,bla..seit vier wochen geht nun das info als straferpost ein und wurde von I27 - I29 aus folgenden grund angehalten: der inhalt des z.T. linksextremistischen klassenkämpferischen druckerzeugnisses ist geeignet,den leser zu handlungen zu aktivieren,die einen verstoß gegen die strafgesetze darstellen.das genannte drukkerzeugnis setzt sich z-T. für eine beseitigung der Besetehenden Freiheitlichen Demokratischen ordnung im sinne des grundgesetzes ein und verfolgt somit verfassungswidrige ziele. im übrigen kann es eine solidarisierung radikaler und krimineller personen auch in der anstalt herbeiführen und damit die ordnung in der anstalt beeinträchtigen...das lustige daran ist, das für drei unterschiedliche infos jeweils derselbe beschlußtext verwendet wurde...heute ging deswegen 'ne beschwerde raus und nun müssen die infos meister baumann zur prüfung vorgelegt werden...wie der entscheidet können wir uns ja wohl denken...nach 'ne kurze information vom hausbüro war zu erkennen, daß es sich bei diesen beschlüssen tatsache um eine art von vordruck handelt,der jederzeit beliebig angewendet werden kann... die abschrift der beschwerde lege ich euch bei, ansonsten liebe grüße aus'en knast...

glück + freiheit

# GEDICHT aus dem Knast

am zellenfenster stehend
das gesicht an den manganstäben gepreßt,
sehe ich in die alte graue stadt,
dieser anblick schreit's mir ins angesicht:
du bist gefangen,
du bist kein mensch,
du hast kein recht,
du bist ein tier,
du sollst verrecken,

meine augen stoßen tränen,
sie lassen diesen anblick vergehen,
sie sehen graue mauern mit stacheldraht gespickt,
mit kameras und scheinwerfern verschickt,
justizbeamte mit kanonen verleibt und im herzen versteint,
ich sag' mir: das arme schwein,

ich schaue in die stadt,
sehe wohnblöcke aus nackten beton unökalten stein,
straßen mit autos verstopft, die sich kilometer lang
im asphalt vergessen und zwischen diesen kriechen sie,
wie ameisen, würmer und all das niedrige getier,
sie sagen es ohne angst und scheu,
menschen das sind wir,

ja, menschen das seit ihr,
ihr meint ihr lebt, doch seit ihr tod,
ihr meint ihr liebt, doch ihr wollt nicht liebe geben,
ihr meint es so und das schlimme,
ihr glaubt auch daran
doch dieser glaube schreit lüge,
ihr seit gefangen,
ihr seit keine menschen,
ihr habt doch gar kein recht,
ja, tiere das seit ihr,
ihr sollt verrecken,

da stehen sie vor dem knast und gaffen, wie die affen,
da stehen sie und denken nicht,
eben nur mal stehen und sehen,
doch mich am zellenfenster stehend, sehen sie nicht,
das gesicht an den manganstäben gepreßt,
mit den gedanken bei ihnen,
die sehen und doch nicht sehen,
die fühlen und doch nicht fühlen,
die suchen und doch nicht suchen,

ja ihr, ihr seit die menschen,
ihr seht mich nicht,
ihr sagt ich sei gefangen,
ihr sagt ich sei kein mensch,
ihr sagt ich brauche kein recht,
ihr sagt ich sei ein tier,
ja, ihr sagt es auch:
ich soll verrecken,

ihr menschen, hier stehe ich und sehe euch,
ich sende euch liebe,
ich sende euch gedanken,
ich sende euch meine gefühle,
doch ihr, ja ihr, ihr wollt sie nicht empfangen,
denn ihr, ihr seit ja menschen,

stehend am zellenfenster,
das gesicht an den manganstäben gepreßt,
schreie ich es euch in die fresse,
ihr seit gefangen,
ihr seit doch gar nicht frei,
ja, auch ich bin gefangen,
doch im inneren da bin ich frei,
nein, ich werd' nicht verrecken,
denn ich, ich bin ein mensch und ihr,
die ihr meint, daß ihr menschen seit,
ja, euch meine ich,
guckt nicht weg, als werd' ihr nicht gemeint,
euch sage ich es und ihr könnt es mir glauben,
ich werd' es bleiben,

ja, ein mensch bin ich,
trotz eurer herrschaft werd' ich es bleiben,
denn eure herrschaft ist nicht echt,
sie sagt freiheit, doch meint gefangenschaft,
sie sagt gleichheit, doch meint ausbeutung,
sie sagt friede, meint doch krieg,
sie sagt liebe, und meint doch haß,
ja, guckt nur alle weg,
denn eure herrschaft ist nicht echt,
sie will wahrheit heißen,
doch wahrheit heißt für euch gleich lüge,
denn wahrheit, die kennt ihr nicht,

ihr herrscher, ihr meint ihr seit die herrn,
ihr da draußen vor den knast,
ihr meint, ihr seit es auch,
doch ihr, ihr seit gefangene,
und ihr, die ihr meint, ihr seit die herrscher,
ihr seit gefangen eurer selbst,

ja ihr herrscher, wartet nur noch bis morgen,
denn ich, ich bin ein mensch,
ich habe schwestern und brüder,
die wie ich, im inneren frei sind,
die lieben und liebe geben können,
die suchen und finden werden,
und ihr, die ihr meint, ihr seit die herrn,
ihr seit schon morgen tod,
ihr werdet verrecken,

stehend am zellenfenster,
das gesicht an den manganstäben gepreßt,
sehe ich in die alte graue stadt,
ihr seht mich nicht, doch ich sehe euch,
ich habe euch gesagt, ich sei ein mensch,
habe es mit meinen tränen bezeugt,
ja, ihr da draußen vor dem knast,
ihr gafft wie die affen und werdet es nicht verstehen,
ich liebe euch,
ihr gaffer

## GEGEN INFO BESCHLAGNAHME GEWEHRT

AD
An den Leiter der Uhaa-Moabit, Alt-Moabit 12a,1000 Berlin 21
betr.: unterschlagungsaktion der zeitung "info bug" nr.127,128 und 129- die für mich in den vergangenen drei wochen hier eingingen.
hallo, lieber herr franke!
sie schließen mir am 2o. oktober 1976 und am 1. und 3. november 1976 jeweils einen beschluß zur kenntnisnahme, über die beschlagnahmung einzelner info-bug-sendungen zukommen, diese beschlüsse enthalten wort für wort jeweils denselben text und aufgrund dieser textformulierung ist ersichtlich, daß es sich bei diesen beschlüssen um eine art von v o r d r u c k handelt, der egal für welche infosendungen angewendet wird.
dieses beweist eindeutig, daß die eingehenden infosendungen nur aufgrund ihrer nach links gerichteten einstellungen von der weiterbeförderung ausgeschlossen werden und nicht, wie es das gesetz -noch- vorschreibt, das jede brief- und zeitungssendung kontrolliert werden muß, ob der inhalt eventuell verfassungswidrige ziele und erst wenn dieses eindeutig zu beweisen ist, ist eine ausschließung gerechtfertigt, jedoch ihre unterschlagung stellt ihrerseits einen verstoß gegen die strafgesetze dar und nicht, wie sie weiß zu machen versuchen, daß das info-bug nur verfassungswidrigen inhalt enthält.

ich fordere sie umgehend auf, die info-bug-sendungen nr.127, 128 und 129 zur sofortigen aushändigung freizugeben, anderenfalls müßte ich mich gezwungen sehen, gegen sie gerichtlich vorzugehen. ich berufe mich in dieser beschwerde auf§119 StPO Abs. 3 und4 sowie auf artikel 8 Abs. 1,2, und 3 der verfassung von berlin und auf artikel 5 Abs. 1 des grundgesetzes.

mit freundlichem grüßen

ps: ich erinn heute, daß alle U-gefangenen die mehr als ein jahr in der anstalt sind, demnächst die gelegenheit bekommen, mit 'nen paar typen von der liga für menschenrechte zu sprechen, kann unter gewissen umständen ganz positiv werden.

**Blatt**
STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN GmbH

Adelgundenstr. 18
8000 München 22
Tel. 089 / 223 221

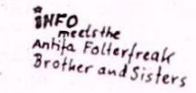
Bankverbindung:
Deutsche Bank München
Kto. Nr. 40 / 45 472
BLZ: 700 700 10
Psch-Kto. München:
235 841 – 804

Jessika + Tom sind fromm

Isabel, Isabel ist heut schnell

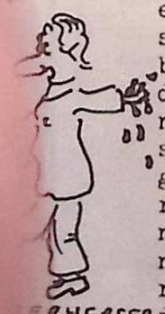
# zum "OFFENEN BRIEF an GOLLWITZER" und in EIGENER SACHE :

In eigener Sache
Einige Inhalte der vorletzten Nummer (Info 129) haben Widersprüche ausgelöst, die wir hier benennen wollen. Dabei dreht es sich um den "Offenen Brief" einiger Antifaschisten.




Wir standen letzten Sonntag wieder vor der Situation, zwei Artikel auf den Tisch zu bekommen, von denen wir einerseits vorher nichts wußten, und denen gegenüber wir andererseits massive inhaltliche Bedenken vorzubringen hatten. Der eine (Offener Brief an Gollwitzer) ist dann letztenendes doch reingekommen, der andere aus der gleichen Ecke, der in für unsere Begriffe unsolidarischer Weise die Rechtsanwälte der RAF- Gefangenen abqualifizierte, blieb draußen, aber eigentlich nur deshalb, weil zufällig ein Genosse der Gruppe anwesend war, die die Veranstaltung mit den Anwälten organisiert hatte, und Punkt für Punkt auf die Vorwürfe der "Antifa"- Leute einging, so daß man sich wenigstens hier darauf einigen konnte, gemeinsam die Vorwürfe nochmals zu überprüfen.
Der Brief an Gollwitzer indessen ist abgedruckt worden, obwohl sich keiner von uns wohl dabei fühlte. Nach mehrstündiger Diskussion hat das größere Ausmaß an Sturheit gesiegt. Selbst unser Vermittlungsvorschlag, die Veröffentlichung um eine Woche zu verschieben, um uns selbst einen Kommentar zu ermöglichen, ist als formaler Trick bezeichnet worden, mit dem wir die ganze Sache nur verhindern wollten.

Wir fühlen uns durch ein solches Vorgehen ganz gehörig gelinkt, dies muß hier festgehalten werden. Vor zwei Wochen erst haben wir in unserem Diskussionspapier deutlich gemacht, wie groß die Identitätsschwierigkeiten bei uns sind, wenn Gruppen von dem Boden einer festgeschriebenen Programmatik aus, sich an das Info wenden, um dort ihre Erklärungen, Einschätzungen, etc. koste es was es wolle, unterzubringen. Wir wollen jetzt hier nochmals betonen: Wir stimmen mit wesentlichen Positionen der bewaffneten Guerilla und anderen stümelnden Fraktanten nicht überein. Es ist für uns so klar, daß wir [illegible] politischen und [illegible] nicht vom BKA [illegible] schreiben [illegible] uns in [illegible] selbst [illegible] einem was [illegible] von kon[illegible] d.h. [illegible] [illegible] Stund[illegible] nicht [illegible] produzie[illegible] Artik[illegible] cht m[illegible] kann[illegible] Redak[illegible] zwe[illegible] n F[illegible] rmu[illegible] n

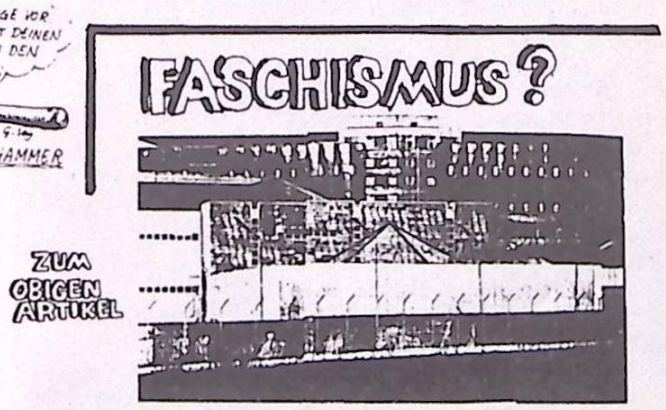



Beschluß der Redaktion

wurden, weil wir nur zu gut wissen, daß man oftmals erst an Wochenenden mal ein paar Stunden Zeit hat, um einen Artikel zu schreiben. Sicherlich wird das auch künftig in Ausnahmefällen möglich sein. Aber Genossen oder Gruppen, die Projekte, Veranstaltungen, etc. in für uns nicht durchschaubarer Weise anmachen wollen oder quasiprogrammatische Artikel einbringen, werden künftig damit zu rechnen haben, daß ihr "erk erst in der darauffolgenden Info- Nummer erscheint.
Und nun zum eigentlichen Inhalt des offenen Briefs. Vieles daran ist uns einfach unverständlich. Kein Verständnis haben wir vor allem dafür, daß wahllos mit dem Faschismusvorwurf um sich gefetzt wird. Was soll das eigentlich, ausgerechnet Gollwitzer vorzuwerfen, er habe "das Wesen von Faschismus als Diktatur des Kapitals nicht auf den Punkt bringen (können)", und "von daher (sei er) nicht in der Lage, den Feind heute in seinem neuen Gewande zu erkennen," ja er lasse sich für diesen eben auch noch "gut funktionalisieren." Diese Funktionalisierung liegt dann nach der Logik des Artikels darin, daß Gollwitzer anstatt"den Vertretern des herrschenden Systems und Funktions- und Ideologieträgern des reformfaschistischen Strafvollzugs .... die Maske vom Gesicht zu nehmen und die Verhältnisse im deutschen Strafvollzug offenzulegen"...."diesem Herrn auf den Leim gekrochen zu sein scheint." Dieser Leim besteht darin, daß das Kapital "die offen blutig-sadistische Form des Faschismus" quasi aus dem Verkehr gezogen hat, weil (man höre und staune) dies heute "bei uns...auf breite Opposition stoßen" würde. Demgemäß bedient sich der Faschismus heute der gezielt angewendeten Vernichtungshaft in Stammheim (und sonstwo) und der verschiedenen Strafrechtverschärfungen (88a Polizeigesetze, Verteidigerausschluß etc.)
Dafür aber habe z.B. Baumann gerade zu stehen, so daß sich Gollwitzer lieber "wieder näher mit linken Oppositionellen zusammensetzen (solle), anstatt mit Faschisten wie Baumann." Gollwitzer sei politisch naiv, wenn er meine, "ein Mann, der die Position eines Justizsenators erhält, stelle auch nur die Gefahr dar, gegen die Interessen des Kapitals zu handeln."
Das Ganze ist mir in mehrfachen hinsicht zweifelhaft. Zunächst ist da die Faschismusfrage und das alles erfassende und das allzeit genial mit ausgeklügelten Maßnahmen reagierende "Kapital". Faschismus - einer der am meisten gebrauchten, aber auch mißbrauchten Begriffe der gegenwärtigen politischen Auseinandersetzung; bei den Antifa-Leuten offensichtlich gänzlich mißverstanden. Aus der Geschichte wissen wir, daß faschistische Herrschaft etwas mit innergesellschaftlicher und innerstaatlicher Feind erklärung, der damit verbundenen Ausgrenzung ganzer Gruppen und Teile der Gesellschaft und deren physischer Vernichtung bedeutet. Die gewalttätige und massenhafte Verfolgung und Ausmerzung derjenigen, die über den Rahmen der in die Krise geratenen kapitalistischen Produktionsverhältnisse in Wort und Tat hinausdrängen, das ist nach unserer eigenen geschichtlichen Erfahrung die Herrschaft des Faschismus, wobei auf der Ebene der Erscheinung an die Überhöhung der natürlich auf das nationale Ganze eingeschworenen Bevölkerung zur Herrenrasse u.a.

mehr zu denken ist. Sicherlich bilden die aus den Fugen geratenen Klassen- und Kapitalbewegungen die Basis jener geschichtlichen und gegenwärtigen faschistischen Regimes, es geht also um die gewaltsame Aufrechterhaltung von Rahmenbedingungen, die jedenfalls im Kern ein Überleben der kapitalisten Produktionsweise sicherstellen.
Im Antifa-Brief ist indessen von der "Diktatur des Kapitals" als "Wesen" des Faschismus die Rede. Diese Definition verschleiert allerdings merh, als sie zur Erhellung der gegenwärtigen Phase staatlicher Unterdrückung beiträgt.

Zunächst einmal gibt es "das Kapital" als eine real faßbare Größe überhaupt nicht. Nicht umsonst sprechen Marxisten vom bürgerlichen Staat als dem "ideellen Gesamtkapitalisten", was nichts anderes aussagen soll, als daß es nicht <u>das Interesse des Kapitals</u>, sondern nur die vielen Interessen der vielen Einzelkapitale gibt, die zunächst untreinander in heftiger Fehde und Konkurrenz stehen bis hin zum unüberbrückbaren Feindverhältnis, denn der Untergang oder Zusammenbruch des einen ist die Basis der Reproduktion des anderen Kapitals.
Die Entwicklung der großen Kapitale ist z.B. nur denkbar, vor dem Hintergrund einer ständigen Bedrohung und Vernichtung der kleineren und mittleren Unternehmen. Eine allen gleichermaßen gemeinsames reales in eine konkrete Forderung umsetzbares Interesse kann es also nicht geben, (schon garnicht etwa das Interesse an dem speziellen Justizsenator Baumann oder dem Innensenator Neubauer). Jenes allgemeine Interesse ist indessen ideel vorhanden, d.h. logisch ermittelbar. Um ein solches handelt es sich etwa bei dem Verbot der Enteignung oder Vergesellschaftung von Produktionsmitteln oder bei der Begrenzung der Praktizierung von Grundrechten durch natürliche und juristische Personen (Unternehmen) auf das, was die Strukturen der kap. Produktionsweise auf jeden Fall nicht essentiell gefährden. Erst auf diese Stufe der Verallgemeinerung, der Definition von Rahmenbedingungen läßt sich von <u>dem</u> Interesse des Kapitals sprechen. Die von den Antifa-Leuten angeführte "Diktatur des Kapitals" ist nun nichts anderes als die Gesamtheit eines pol. und ök. Regimes, daß diese Rahmenbedingungen gewährleistet, und genau das ist der bürgerliche Parlamentarismus mit all seinen Menschen- und Grundrechten und deren gleichzeitiger Begrenzung und Aufhebung durch politisches Strafrecht und Notstandsgesetze. Der von den Herrschenden immer wieder beschworene Begriff von der "streitbaren Demokratie" oder "wehrhaftenD." ist in diesem Sinne nichts anderes als die Ankündigung konsequenter Unterdrückung all dessen, was sich mit außerparlamentarischen Mitteln an antikapitalistischen Zielen orientiert.
Die Kriminalisierung all derjenigen Gruppen und Initiativen, die für sich einen Emanzipationsbegriff zum Programm erhoben haben und einer Praxis folgen, die über die tragenden "Werte" der gegenwärtigen Gesellschaftsverfassung hinausweisen, ist also nicht Faschismus, sondern entspricht der Logik des gegenwärtigen parlamentarischen Regimes. Noch viel mehr entspricht dieser Logik die Austilgung, die Ausschaltung, am Ende notfalls auch die Kriminalisierung der bewaffneten Guerilla in jeder Form, sei es 2.Juni oder RAF.
Genau an dieser Stelle nun scheint mir das Problem der Antifa-Leute zu liegen. Ihre Wut über Unterdrückung, Isolationshaft-Folter-Identitätszerstörung bei den politischen Gefangenen läßt sie sozusagen als härtesten Bannstrahl zum Faschismusvorwurf gegenüber den für dieses Regime stehenden Politikern greifen. Dabei übersehen sie aber, daß dieser moralisch gefärbte, weil an einzelnen Erscheinungen der gegenwärtigen Herrschaftspraxis sich festmachende Faschismusvorwurf mehr verschleiert als er aufklärt. Indem die Antifa-Genossen diesem Problem gegenüber kapitulieren, verbauen sie sich selbst die Möglichkeit des differenzierten Reagierens uhd des taktischen Verhaltens in bestimmten Situationen. Im Grunde muß ihnen, angefangen von Amnesty und Gollwitzer über Baumann bis hin zu Maihofer, Genscher und Strauß also das ganze Spektrum parlamentarischer Orientierungen von seinem rechten bis zum linken Rand als Ausgeburt einer faschistischen Verschwörung erscheinen; und genau von dieser Methode ist der ganze offene Brief geprägt; dazu kommt dann noch die bei den K-Sekten auszumachnde Unfähigkeit, sich endlich mal klar zu machen, daß die politischen Gefangenen der aus der neuen Linken hervorgegangenen unser eigenes Bier ist. Es ist einfach lächerlich, von Baumann oder gar Amnesty International bzw. Gollwitzer zu fordern, sie mögen sich für die Freilassung der politischen Gefangenen einsetzen. Amnesty ist eine Gefangenen<u>hilfs</u>organisation, die sich dafür einsetzt, daß die Verfolgung und Festsetzung von politischen Gefangenen den internationalen Konventionen über die grundlegenden Menschenrechte entsprechend erfolgt. Das ist in der BRD und WB im Gegensatz zu den Praktiken etwa in Lateinamerika oder Persien nur vereinzelt der Fall, weswegen sich AI für unsere Begriffe leider zu wenig um unsere Genossen in den Knästen kümmert. Dies muß unsern Protest hervorrufen, darf uns aber nicht dazu verleiten, nun die Tätigkeit von AI pauschal zu verurteilen. Dies würden uns tausende von Genossen, die der Konterrevolution auf der ganzen Welt heute schutzlos ausgeliefert sind, niemals verzeihen. Es wäre, um es kurz zu formulieren, ein schlimmes Selbsttor.
Wir sollten festhalten, daß uns in letzter Konsequenz keiner die politische und moralische Verantwortung für die Gefangenen abnehmen kann. Wir und niemand sonst haben die Aufgabe, die tägliche Entwürdigung und Identitätszertstörung unserer Genossen öffentlich zu machen und wenn es sein muß, mit wirksamen Manifestationen und Protesten eine Änderung herbeizuführen. Daß uns dies gegenwärtig nicht gelingt, hat weder mit Gollwitzer, Bauman noch AI, sondern ganz alleine mit unserer eigenen Sektiererei etwas zu tun, die nun schon seit geraumer Zeit nicht nur immer wieder neue Beispiele unserer Unfähigkeit hervorbringt, sondern nun auch noch den letzten Rest von moralischer Aufrichtigkeit, nämlich ohnehin schon vereinzelte Leute wie Gollwitzer nur noch anzupinkeln weiß. Die Antifa-Leute sollten mit sich selbst scharf ins Gericht gehn, und wir uns davor hüten, künftig solche Schmarren unkommentiert zu veröffentlichen.




zum vorstehenden artikel habe ich, der ich auch beim info mitmache, einiges zu sagen.
zunächst möchte ich nicht, daß der eindruck entsteht, der artikel gäbe die einheitliche auffassung der info-redaktion wieder. es stehen durchaus verschiedene auffassungen bisher undiskutiert nebeneinander, d.h. wir haben gerade aufgrund des oben kritisierten antifa-besuchs und des offenen briefes eine diskussion angefangen. ich glaube eine gemeinsame einschätzung etwa des faschismus können wir z.zt. nicht bringen, sie würde der notwendigen diskussion unter uns weit vorausgreifen.
zum auftreten der antifas in unserem "infonest" kann ich nicht viel sagen, ich war nicht dabei. andererseits fand ich frühere besuche der antifas manchmal recht belebend und sei es auch nur, daß manche von uns sich ganz schön angemacht fühlten durch deren "entschlossenes" auftreten und entsprechend mit angst, abwehr, verwirrung reagierten. denn der durchaus übertriebenen kopf-durch-die-wand-taktik, die die antifas zuweilen drauf haben, steht unser unvermögen entgegen, gemeinsam inhaltlich zu reagieren, eben aufgrund der schon öfter beklagten, nicht kon-

sequent geführten (solidarischen) diskussion.
antifa-zitat ans info seinerzeit: "wie haltet ihr eure Kriterienlosigkeit eigentlich aus?" - auch ein paar nummern zu groß, aber ich fühlte mich durchaus betroffen. andererseits ist es klar, wenn in der sonntagshektik leute ankommen, mit einem längeren artikel, der unbedingt rein muß, kommen wir uns überfahren vor, rein zeitlich. die "identitätsschwierigkeiten", die bei uns offen zutage treten, wenn"gruppen von dem boden einer festgeschriebenen programmatik aus sich ans info wenden", können wir natürlich nicht als grund für eine aufforderung nehmen, sonntags nicht mit artikeln ins sz zu kommen, vielmehr sollten sie uns motivieren, die diskussion mit gruppen zu verstärken.
es ist mir auch nicht klar, wieso gerade an dieser stelle eine absage "an wesentliche positionen der bewaffneten guerilla" auftaucht, der ich mich in dieser form auch nicht anschließen kann.
auch zu dem teil des artikels, der sich mit dem faschismus im zusammenhang mit der amnesty-international-veranstaltung beschäftigt möchte ich kurz was schreiben.
ich habe den eindruck, daß da eine zu klare grenze zwischen bürgerlicher "demokratie" und faschismus gezogen wird, wobei der faschismus zu sehr festgemacht wird an seinen erscheinungsformen. sicherlich nimmt der faschismus in

ländern wie chile, persien eine gestalt an, die dem nazi-faschismus ähnlicher ist als z.b. in der brd und wb (oder usa). was in chile eine maschinenpistole leistet, schafft hier in zukunft ein computer. wer mit sicherheit weiß, daß er erschossen wird, verhält sich genauso vorsichtig wie der, dem der staat tausend mal vorexerziert hat, daß seine identität auf klinisch saubere, legal abgesicherte art gebrochen werden kann. das geschieht nicht nur in stammheim (und selbst da sind die gefangenen nicht zu gebrochenen unzurechnungsfähigen geworden), sondern es geschieht in akuten fällen von individuellem sich-wehren in den nerven-"heil"-stätten genauso wie etwa in der bundeswehr. in "weniger schweren fällen" braucht der Staat noch keine maschinenpistole gegen einzelne. der terror ist bereits in vielen köpfen voll installiert, wobei ich nicht den klaren übergang von bürgerlichem parlamentarismus zum faschismus sehe, obwohl der natürlich auch denkbar ist. ich kann mir aber sehr wohl einen faschismus vorstellen, der sich ganz subtil aufbaut. einen faschismus, der juden als herrschende voll mit einbezieht, der ausmerzung ganzer gruppen gar nicht nötig hat, weil es heute methoden gibt, die ständig verfeinert werden, menschen dazu zu bringen, sich selbst zu vernichten, weil sie den zusammenhang ihres elends nicht sehen können und somit auch keine möglichkeit sehn, sich kollektiv zu wehren. wieviele selbst"mörder" sollten erschossen werden, wenn sie ihrer physischen und psychischen situation angemessen und zum weiterleben entschlossen reagieren würden? auch eine nationale herrenrasse braucht der faschismus nicht unbedingt. faschismus ist für mich nicht gleichbedeutend mit nationalismus. ein internationaler faschismus ist für mich denkbar, zeigt sich doch in zunehmendem maße, daß faschisten die interessen von multinationalen konzernen vertreten. (chile). wenn in diesem zusammenhang von der "diktatur des kapitals" die rede ist, so drückt das aus, daß kapital eine bezeichnung für das übergreifende interesse aller kapitalisten ist, einen rahmen zu erhalten, in dem sie profite machen können. das schließt auch keinesfalls aus, daß das kapital zerstritten sein kann. dieser rahmen ist in der tat (noch) der bürgerliche staat in wirtschaftlich"normalen" situationen, aber im selben maße, wie die schwierigkeiten, durch ausbeutung zu profitiren wachsen, zeigt sich auch immer deutlicher das faschistische gesicht hinter der parlamentarischen maske. auch ohne rechtsputsch, bzw. machtergreifung ergibt sich eine qualität staatlicher repression, die wir zu recht faschistisch nennen können und die so fern nicht ist. auch der bundestag wird nicht so schnell aufgelöst werden wenn diese qualität erreicht ist.
das soll nun nicht heißen, daß wir bereits vll im faschismus leben. aber entsprechend, wie wir von unserer politik fordern, daß sie antizipatorisch ist und repressionsfreie bedürfnisbefriedigung ansatzweise vorwegnimmt, so nehmen diejenigen, deren interesse die künftige abgesicherte ausbeutung ist, einen teil der künftigen repression voraus-faschismus. dem entspricht unsere auffassung, das kampf gegen den bürgerlichen staat immer gleich-

zeitig auch kampf gegen den faschismus ist, der als möglichkeit ja auch vom staat bereits installiert wird (notstandsgesetze, 88a).
der freundliche bulle, der urplötzlich draufloprügelt, bleibt ja auch derselbe.
das habe ich jetzt so auf die schnelle geschrieben, wobei mir viele fragen und widersprüche noch unklar sind. wir werden beim info die diskussion sicherlich noch weiterführen.

einer vom info-bug

# IRLAND- EIN NEUES SPANIEN?

in ansehung der aktuellen politischen entwicklung in irland ist die herausgabe von rundschreiben, infos und broschüren in rascherer folge dringend angebracht.
allerdings können wir uns in den rundschreiben jeweils nur sehr beschränkt mit kommentaren und informationen äußern, die sich in der vorliegenden nummer auf die
- kampagne gegen die todesurteile und
- die zum gespenst gewordene "frauenfriedensbewegung"

einschränken. ein mindestens genauso wichtiger artikel über die neuen "ausnahmegesetze" in der republik irland, die gewiß eine neue qualität der staatlichen repression in der absicht der zerschlagung aller politischen opposition darstellen, kann erst in INFO 11 erfolgen, das in kürze ausgeliefert wird.
es kommt daher einmal mehr darauf an, die vielzahl von sozialistischen und demokratischen publikationen in der BRD an i h r e verpflichtung zu erinnern, publizistisch gegen die entwicklung irlands zu einem neuen spanien in europa zu kämpfen; unsere mittel sind beschränkt.

## Friedensfrauen

keiner unserer tage vergeht, ohne daß wir nicht eine drängende anfrage darüber erhielten, was denn eigentlich mit der"friedensbewegung der nordirischen frauen" los sei.

häufig wurden wir von leuten mit hochgezogenen augenbrauen zu stellungnahmen aufgefordert: frankfurter frauenzentrumsfrauen wußten patzig zu erklären, "an der sache müsse schon deshalb ein gutes sein, weil doch immerhin soviele frauen beteiligt seien" und sofort; ein bekannter frankfurter spontibazarhändler wußte kritisch anzumerken "ob wir denn das noch (!) verstünden".
kurz und gut: die frauenfriedensbewegung hat nicht nur annemarie renger gewaltig erfaßt, was politisch immerhin noch verständlich ist, auch ein teil der westdeutschen linken hat die nordirischen damen liebevoll besetzt.
überhaupt scheint in irland in der letzten zeit nichts gleichrangiges passiert zu sein, was an bedeutung die existenz der peacedamen übertreffen könnte.
wir erlauben uns deshalb das wundern. - nicht die derzeitigen todesurteile bewegen diese leute, der monatelange bankstreik in südirland findet kein interesse, die verkündung der ausnahmegesetze machen kaum einen scharf, die offizielle verurteilung der briten in straßburg wegen ihrer folterpraxis bedeuten kleine fische, die zunahme der aktivität der IRA ist nicht von belang, die gewaltige zunahme von arbeitslosigkeit und inflation im süden bedeutet langweilige ökonomische daten.
was uns aber vor allem auffällt: unter den heimlichen liebhabern der "frauenfriedensbewegung" sind mit vorrang solche, die sonst nie nachgefragt haben: weder als stage und baumhan starben, noch als mitglieder der IRA ermordet wurden.
es muß einen nicht uninteressanten grund haben, warum in den fragmentarischen teilen der westdeutschen linken ein geradezu libidinöses interesse an "d e n F r a u e n" vorherrscht, die zur lösung des konflikts keine einzige frage beantworten, dafür aber objektiv die politik des imperialismus fördern.

bevor wir uns aber genauer der frage zuwenden wollen, worin der grund für diese merkwürdige attraktivität der mehrheitlich weißgepuderten damen besteht, ist es angebracht, die entwicklungsgeschichte dieser sogenannten "bewegung" darzustellen.

### SACKGASSE

anfangs dieses jahres befanden sich die imperialistischen strategen in irland in einer größeren sackgasse als je zuvor: sämtliche ihrer pazifizierungsbemühungen waren gescheitert.

selbst ihre letzten versuche, wenigstens die mittelständischen parteien der protestanten und katholiken für eine "parlamentarische Lösung" zu gewinnen, erwiesen sich als fruchtlos.
andererseits demonstrierte die IRA sich militärisch stärker als je zuvor: begründet durch einen zuwachs durch die aus LONG KESH entlassenen kader, fundiert durch die genutzte chance, sich während des vorangegangenen "waffenstillstandes logistisch-organisatorisch neu zu strukturieren.
am 9. august 76, anläßlich des jahrestages der einführung der internierung, fand in belfast eine 25 000 mann demonstration statt, organisiert von der sinn fein gegen die aberkennung des politischen status für republikanische gefangene. in den darauffolgenden 14 tagen, so berichtet selbst die frankfurter rundschau, mußten die briten 170 militärische attacken der IRA und der national liberation army(INLA) hinnehmen. eine derartige frequenz hatte es selbst in den jahren 1970-72 in einem vergleichbaren zeitraum nie gegeben.
gleichzeitig traten weitere schlechte nachrichten für die briten auf den plan:

enorme zunahme von arbeitslosigkeit in ulster, wachsende inflationsraten, sinken des pfundkurses, neue schwierigkeiten mit der britischen arbeiterklasse, endlich die abzusehende verurteilung vor dem straßburger gerichtshof wegen ihrer folterpraxis.
es war weniger die IRA, die in dieser situation das "vertrauen der bevölkerung" verloren hatte, als daß die herkömmlichen politiker sich in der defensive befanden, wo sie sich dringend etwas neues einfallen lassen mußten. paddy devlin, einer der führer der nordirischen sozialdemokratie(SDLP) erklärte offen:
"wir politiker können hier nichts mehr machen, wir haben alles mögliche durchprobiert."
gewiß war es in dieser paralytischen situation das geschickteste, die reale enttäuschung, verwirrung und hoffnungslosigkeit nordirischer frauen in einen mobilisierenden zusammenhang zu bringen, für einen abstrakten frieden, der aber allemal positiv aufgenommen wird, weil jedermann grund hat, ihn sich zu wünschen.
unter der bedingung, daß die etablierten politiker sich formell heraushielten, de facto aber tief darin steckten und den märschen ihre begeisterten ovationen vorgeschickten, konnte die moralische wirkung des "friedensrufes" nur gegen die IRA und andere antiimperialistische kräfte gehen, die sich offensiv verhielten, während die bürgerlichen politiker nun geschickt ihre defensive zur tugend erklärten.
wenige tage vor der verurteilung in straßburg, deren publizität dann wie kalkuliert in den friedensmärschen unterging, wurde ein ereignis als startschuß für diese scheinbar spontane friedensinitiative benutzt:

der tod und die schwere verwundung einiger kinder in belfast durch einen IRA-guerilla, der sich auf der flucht vor britischen soldaten befand.
der volunteer danny lennon flüchtete zusammen mit einem freund in einem ford cortina vor der britischen armee. auf der mitte der stets belebten andersonstown road erschossen ihn britische scharfschützen am steuer seines wagens, der d a n n, besetzt von einem toten, in die menschengruppe mit den kindern raste. während man im fall danny lennon allerdings unterstellen kann, daß er alles unternommen hatte, um keinen passanten zu verletzen, kam es den auf ihn schießenden britischen soldaten offenbar nicht darauf an, das leben der kinder schützen.
es ist bezeichend, daß die führerinnen der "frauensfriedenbewegung" sich ausgerechnet dieses ereignis zum aufhänger ihrer prompt folgenden aktion auswählten.
es sollte so propagandistisch erreicht werden, daß selbst ein toter IRA-mann, der schuldlos und als opfer einen einen unfall bewirkt, allemal als krimineller täter anzusehen ist, während die das unglück tatsächlich verursachende britische armee die vom allem freisprechende funktion von recht und ordnung übernimmt.
an diesen exempel für die struktur imperialistischer desinformierung ließe sich durchaus ein beleg für propagandistische counterinsurgency studieren, wäre der uns sofort beleidigt alarmierende teil der "westdeutschen linken" nicht unumschränkt von der schuld der "gewalttätigen IRA" überzeugt gewesen.
davon freisprechen kann sie auch nicht die tatsache, daß die BRD-presse die tatsächlichen ereignisse um den tod von danny lennon nie geschildert hat, während die bürgerliche britische journaille dann zögernd und im kleindruck die wahren umstände zugab.

YES, WE HAVE NO BANANAS

jedenfalls war die "frauensfriedensbewegung" damit geboren. zwar nicht gar so wunderbar wie jene bürgerliche presse zu berichten wußte, die alltäglich die bevorstehende märsche durch prognostizierte sensationsbeteiligungen hochjubelte, und auch nicht in gar so einsamer unabhängigkeit gegründet, wie eine der führenden damen, betty williams, dies glauben machen wollte.
besonders bei der dame williams, kühl kalkuliert von der bürgerlichen presse als "tapfere kleine frau" aufgebaut, fallen einige details ihrer politischen und sozialen hintergrundes merkwürdig ins auge.
betty williams ist protestantin, ihr mann engländer; sie selbst gehört der mittelständisch-reaktionären alliance-partei an.
vor etwa einem halben jahr, also vor recht kurzer zeit, zog die wohlbetuchte dame, wohl einem inneren drang folgend, ausgerechnet in das katholische ghetto von andersonstown, um auf einen ihr vorher eigenen respektableren wohnsitz asketisch zu verzichten.
es spricht nicht gerade für den sonst so strapazierten "sektiererischen fanatismus", daß die englisch verheiratete protestantin nicht nur im ghetto frei leben konnte, sondern von anfang an auch eine rege politische tätigkeit entfaltete. (umgekehrt wäre dies im protestantischen lager nicht einen tag so gegangen!)

im wesentlichen ist es diese struktur von kirche, hausfrauengruppen und mittelstandsorganisation gewesen, woraus sich die organisatorische voraussetzung für ein gelingen der "frauenfriedensbewegung" ergab.

so konnte dann am ersten marschtag der britische nordirlandminister rees sich erwartungsgemäß

"bedanken bei den frauen von andersonstown", für ihre "bewundernswürdige Initiative".
wichtig war nämlich, daß die "frauen aus andersonstown" genannt werden konnten, denn die frauen mußten aus einem katholischen gebiet initiativ werden, von woanders aus wäre die ganze intrige wirkungslos geblieben: wie wie andere friedensbewegungen zuvor gezeigt hatten.

wir haben uns den größten dieser märsche aus der nähe angeschaut.
samstag gegen 1 uhr sammeln sich zunächst einige nonnen & pfaffen, sowie einige hausfrauen auf der falls road, um, der ankündigung nach, demnächst dem trennungszaun zwischen katholischem gebiet und protestantischer shankill road zu überschreiten.
d r ü b e n sollen protestantische frauen warten, um ein gleiches zu tun.
ein heer von kameraleuten internationaler herkunft ist zunächst noch in der mehrheit.

die zahl der frauen wächst aber: man trifft truppweise ein, meist geführt von einem hirten der kirche. es erscheinen jene typischen weißgepuderten älteren ladies, gegerbt vom reichlichen kirchenbesuch.
spruchbänder werden entrollt, flugblätter verteilt. auf den flugblättern steht ungekürzt der 23. psalm: "der herr ist mein hirte". es handelt sich hier um das leitmotiv dieser obskuren bewegung: auf sämtlichen märschen ertönt in nimmermüder beharrlichkeit der 23. psalm. ein korinther vers unterbricht gelegentlich solche eintönigkeit. auf den spruchbändern steht "peace", sonst nichts. manchmal auch: "die gunmen sollen ihre gewehre niederlegen". gemeint sind nicht die nahebeistehenden britischen soldaten, die mit tanks und slr-gewehren hier den "frieden" schützen, sondern die IRA.

es sind nun vielleicht 2000 frauen, darunter wenige männer, die sich in bewegung setzen als ein oberpfaffe erscheint und ruft: "come on, ladies".
man maschiert los, lacht und kichert. offenbar sind weniger gekommen, als die aufmöbelnde presse tags zuvor versprochen hat: von 50000 beteiligten war die rede.
überhaupt ist das alles spontaner und reiner frauenwille: ulsterbus stellt sondertransporte zusammen, gewerkschaften von rechts haben aufgerufen, die faschistische UDA (protestantisch) stellt die damen unter ihren friedlichen schutz.
die strenge anmeldefrist für demonstrationen (120 stunden vorweg) ist großzügig aufgenoben.
wenige schritte vom marschort entfernt sitzt maire DRUMM im gefängnis, frauenführerin der IRA, verurteilt wegen einer nicht angemeldeten demonstration. (maire DRUMM wurde bezeichnender weise am 29. okt. in einem krankenhaus von drei unbekannten jungen männern erschossen. die "friedensforderungen" gelten nicht für die teile des volkes die sich weiter ihrer slumsituation wiedersetzen.)

die bürgerlichen politiker haben offen beschlossen, sich zurückzuhalten: rees (nordirlandminister der labourregierung) ist nicht dabei, devlin maschiert auch nicht mit: ihre teilnahme könnte einigen mitmaschierenden frauen zu denken geben. und hier geht's um mehr.
die provos (IRA) haben flugblätter verteilt und in ihrer zeitung (Republican News) gefragt: "für welchen frieden maschiert ihr, zu welchem preis ?"
wenige tage zuvor ist in Süd Armagh die zwölfjährige Majella O'Hare von britischen soldaten ermordet worden. betty williams wird aufgefordert, die schandtat zu verurteilen: sie tut es nicht.
zur gleichen zeit steht vor einem Belfaster gericht der fall des 14jährigen Leo NORNEY an (siehe Irland INFO 10), der vor einem jahr willkürlich von britischen soldaten (Black watch regiment) erschossen wurde; man fand ihn dann mit zu brei zerstampften händen. - die britische generalität ist nun in beweisnot, ein untersuchungsverfahren gegen die britische armee steht an. seine publizität geht ebenfalls unter im ruf ausgerechnet nach "frieden".

die offizielle Sinn Fein/IRA hat zur beteiligung an den "friedensmärschen" aufgerufen: wohl oder übel konnte sie nicht anders, schließlich war sie ja schon immer für den "frieden". die einfachen mitglieder ihrer organisation meiden die märsche. in Dublin, zur gleichen zeit, marschiert aber McGiolla mit, ihr präsident, begleitet vom internationalen sekretär sean Kenny: die herren falten die hände, als "der herr ist mein hirte" ertönt.
tony heffernan, generalsekretär der Officials, veröffentlicht eine presseerklärung gegen die ausnahmegesetze der südirischen regierung des folgenden inhalts: "die regierung möge sich ein beispiel (!) an den friedensfrauen nehmen, die mehr (!) für den frieden getan hätten, als die ausnahmegesetze je tun (!) könnten."
wäre zur gleichen zeit ein sozialistischer arbeiter ihrer organisation mit revolutionärer propaganda ins protestantenviertel gegangen, man hätte ihn erschossen. vergessen und verdrängt sind die traditionellen beispiele der britischen arbeiterbewegung, wo noch bei jedem streik die kapitalisten per brief und rundspruch die frauen gegen ihre streikenden männer mobilisieren, die "doch nur faulenzen und in den kneipen sitzen". ebenso denkt niemand mehr an die funktion der chilenischen mittelstandsfrauen, die gegen Allende mobilisiert wurden.
unser marsch hat die sogenannte "peaceline", die trennende, britische eingerichtete "friedenslinie" zwischen katholischem und protestantischem gebiet überschritten: weihwasser voran, man betet im nonstop. dann trifft man auf die entgegenkommenden protestantischen frauen, viele von außerhalb sind zum marsch gestoßen.
die frauen weinen jetzt in der vordersten reihe, fallen einander um den hals in einer total emotionalisierten stimmung.
die kameraleute stürzen sich darüber, rempeln frauen und pfaffen durcheinander und schreien: "mensch krieg das flennen rein, totale, drauf."
und war diese unglaubliche, zynische ausbeutung der weiblichen emotionalität gut genug, um anderntags der staunenden fernsehwelt zu zeigen, daß in belfast nun endlich der frieden unterwegs sei. so einfach geht das !

alles zusammen sind es jetzt 10 000 frauen; ein fiasko, denn man hat mit 50 000 gerechnet.
im woodvale park der abschluß. kein politisches wort: "der herr ist mein hirte". eine band, aus kleinen jungs bestehend, spielt unermüdlich nur ein lied: "yes, we have no bananas", den sie umgebenden nonnen zur schmerzhaften erinnerung. anderntags schreibt die "sunday world", die band sei erst einige tage vor dem marsch zwecks begleitung zusammengestellt worden und habe noch kein weiteres lied einstudieren können.
die IRA hatte dazu aufgerufen, die märsche zu ignorieren, was nötig war, denn den Fianna boys ihrer jugendorganisation juckte es verdammt in allen fingern, was zu unternehmen.
trotzdem versammeln sich einige empörte provo frauen, auffallend ärmlicher gekleidet als die puderladies, sie halten ihre wut nicht aus und treten nach diesen. sofort fahren britische saracens auf, die bis an die zähne bewaffneten "kräfte des friedens".

die PROVOS - Frauen halten sich nun an uns, halten uns für bürgerliche journalisten. sie schreien uns die summe ihrer erfahrungen entgegen: verhaftungen, morde, brutalitäten der briten und rufen: "warum habt ihr darüber nicht berichtet ? warum seit ihr jetzt hier ? wir wollen auch frieden, aber nicht zu jedem preis!"

der marsch der "friedensfrauen" ist beendet. die Provo - Frauen sagen uns noch, wenn jetzt

Spectrum
täglich ab 20.00 h
1 bln 62
koburger str. 14
tel. 7 81 64 20
2 Jahre
bus 4/16/48/75/83
s-bahn schöneberg sowie
u-bahn rathaus schöneberg

↓↓↓↓↓↓↓↓↓↓↓↓

aus diesem anlaß gibt es am FREITAG, den 12.11. ab 20 uhr

Bier (0,4l) für ne Mark

der erlös des abends und der nacht geht an die rote hilfe und wird zur unterstützung inhaftierter genossinnen und genossen verwandt. wir benötigen dringend geld, um unsere monatlichen ausgaben von ca 1400 dm für abos und geld machen zu können. deshalb werden kleine, am besten aber große spenden dankbar entgegengenommen.

eine von uns ins protestantische ghetto geht, wird man sie erschlagen.
auf der shankhill road erleben wir tommy lyttle den führer der faschistischen UDA, vor seinem pub stehend, einen pint auf der faust. kein mensch verfolgt ihn, wie etwa IRA angehörige. zwei bewaffnete RUC - polizisten an seiner seite. lyttle sagt dem umstehenden: "so weit ich das bis jetzt sehe, richten die frauen keinen schaden an, deshalb beschützen wir sie ja auch."

DER PREIS DES FRIEDENS

es kann kein zweifel daran sein, daß einfache frauen, neben nonnen und mittelstandsdamen, an den märschen teilgenommen haben, deren motive durchaus ernst zu nehmen sind. nicht nur aus naivität sind sie mitgelaufen, sondern auch weil der zähe und grausame krieg sie zerrüttet hat, weil die verzweifelung sie bewegt.

und unrichtig ist es auch nicht, daß klassentheoretisch ungebundene konzept der IRA für solche fehleinschätzungen verantwortlich zu machen.
die bürgerliche friedenspropaganda, hier als counterinsurgency instrument subtil genutzt, wäre letzlich leicht zu blamieren gewesen durch die konsequente frage nach der art und dem inhalt "des friedens", der da gefordert wurde.

es wäre dies gewesen die frage nach den verlorenen jobs, den wachsenden preisen, den miserablen wohnlöchern, der unterdrückung und ausbeutung durch die briten.
insofern waren die "friedensmärsche" keineswegs unbedingt und zwingend eine niederlage für die antiimperialistische bewegung: sie brachten - latent - die frage nach der realen lösung der sozialen und politischen probleme auf's tableau: frieden konkret.

so gesehen, waren die märsche ein ausdruck des mangels, daß die antiimperialistische bewegung nordirlands noch nie in der lage war, die ziele, inhalte, absichten des kampfes positiv zu formulieren: die flucht in die abstraktion und verdrehtheit einer massenfeindlichen massenbewegung würde derart erleichtert.

wir hatten leider nicht den eindruck, daß die provisorische IRA ihre chance mächtig gewesen wäre . wie üblich setzte sie den verdrehten frauen nur ihre übliche moralistische propaganda entgegen: verräter, kollaborateure.

diese einseitige propaganda ist schon deswegen falsch, weil viele der frauen gar nicht kollaborieren wollten, sondern daran glaubten, ihr protest sei verständlich auch gegen

die britische armee gerichtet.
das dies nicht der fall war, daß sie mißbraucht wurden gegen ihre eigenen ziele und interessen für imperialistische absichten, hätte man ihnen klar machen können. lediglich einige ehemalige mitglieder der IRSP in Derry verteilten flugblätter derartigen inhaltes.
in Derry, am darauffolgenden wochenende, war das totale ende der programmierten märsche bereits gekommen.
die bürgerliche presse, in der wichtigen rolle des choreographen, hatte bereits tage zuvor vom "notwendigen" ende der märsche gesprochen.

in derry sah sich auch mrs. williams unter dem druck von mitläuferrinnen und gegendemonstranten erstmals gezwungen, etwas zur sozialen situation zu sagen. mithin: es war den eingeweihten klar, daß die "frauenfriedensmärsche" im sinne ihrer abstrakten friedensparolisierung nur kurzfristig konstituiert sein konnten: langfristig wäre die frage nach den inhalten des friedens nicht mehr zu unterdrücken gewesen. und so war die sache nicht gemeint.
so geplant, wie die märsche auftraten, so geplant hatten sie zu verschwinden: die frauen hatten ihre schuldigkeit getan. ein akt moralischer aufrüstung für den imperialismus war erfolgreich vollzogen. die bürgerlichen politiker haben wieder das wort.

allerdings durchreist frau williams derzeit - zweifellos ganz spontan - die usa, um dort eine wichtige folgefunktion zu erfüllen, nämlich um gegen die spenden an die IRA durch dortige exiliren zu votieren.

und falls man wieder einmal eine richtig echte frauenbewegung braucht, die kirchlichen kader sind jederzeit wieder mobilisierbar.
falls das geschieht, wäre zu wünschen, daß verschiedene teile (spontis speziell) der sich links verstehenden bewegung in der BRD nicht vor jedem imperialistischen manöver in die knie gehen.
dies können sie nicht zuletzt dadurch verhindern, daß sich ihre neuerdings erwachte fragelust nicht nur auf friedensfrauen bezieht, sondern dauerhaft auf die totalität des kampfes in irland.
wir würden uns da ganz bescheiden für einen anfang wünschen, daß die dringend zu intensivierende kampagne gegen die todesurteile auf ähnlich weitreichendes interesse stößt.
auch wenn 20 000 leute in irland demonstrieren, für »den frieden«, und auch wenn diese aktivisten sogar »frauen« sind, ändert das nichts daran, das jedes eingehen auf bürgerlichen frieden und auf law and order nur eine dauerhafte fundierung der sektiererischen strukturen bedeuten kann.
die IRA ist militärisch und auch moralisch keineswegs geschwächt aus den frauenfriedenskampagnen hervorgegangen. die dabei mitmarschierenden frauen haben die IRA auch bis jetzt nicht unterstützt. von einer »neuen« bewegung kann mithin nicht die rede sein. die jüngsten erfolgreichen militärischen initiativen der provos sprechen dafür.

westdeutsches irlandsolidaritätskomitee (WISK), postfach 35, 637 oberursel.
weitere informationen und ein umfangreiches bücher- und schallplattenprogramm gibt es in oberursel. schreiben, bestellen und spenden. konto - postscheck Internees Release Association 29101-604 pfm.

## und da war noch der...

INFO TIP FÜR AMSTERDAM
KOFFIEBAR ROOMERK BETHANIENSTRAT 20 in Amsterdam-centrum, selbstverwaltet, open 10-17
treffpunkt amsterdammer gruppen, die in stadteilarbeit/hausbesetzungen aktiv sind
es gibt dort dufte zeitungen und billiges essen und viele liebe leute

---

schönen blumenstrauß, C atarina für die Arbeiterbewegung inAmsterdam

# Ganz viel aus ITALIEN

## die antwort der arbeiter gegen die "stangata"

stand 15. okt.

noch ein schlag in's kreuz der italienischen arbeiter.
die regierung andreotti, die sich auf die wohlwollende stimmenthaltung von PCI und PSI stützt, hat preiserhöhungen für benzin, gas, strom und telefon beschlossen, sowie einen stop der lohngleitklauseln, durch die die arbeiter wenigstens einen teil des durch die inflation bedingten kaufkraftverlust wieder hereinbekommen konnten.

die PCI und die gewerkschaftsverbände haben in der tagen, in denen die regierung diese maßnahmen vom stapel ließ, ein extrem nachgiebigen und versöhnlerisches verhalten an den tag gelegt. die PCI hat - durch ihre bekanntesten exponenten (amendola, barca, napolitano und allen voran berlinguer) die notwendigkeit von opfern betont, um die zerrüttete italienische wirtschaft zu retten. von der tatsache, daß diese opfer wieder einmal den lohnabhängigen arbeitern aufgebürdet werden, während die grundsätzlichen ökonomischen entscheidungen unbefragt weiter von den mulitnationalen konzernen und der italienischen großindustrie getroffen werden, ist hierbei nicht die rede. im gegenteil, es wird nun der geldbeutel locker gemacht, um den großen konzernen weitere staatsdarlehen für investitionen zu gewähren, die nicht etwa durch eine höhere besteuerung der profite, sondern durch eine weitere "erleichterung" der löhne finanziert werden.

die diplomatie der PCI hatte allerdings ihre rechnung ohne die arbeiter gemacht, die in den großen industrie-ballungsgebieten des nordens gezeigt haben, daß sie nach wie vor in der lage sind, sich zu organisieren, wenn auch der angriff auf die arbeitsplätze und die last von mehr als anderthalb millionen arbeitsloser die schlagkraft der arbeiterklasse strukturell geschwächt haben. die erste antwort kam von den arbeitern von alfa romeo in mailand, die die fabrik noch am tag der regierungsentscheidungen mit wilden streiks lahmgelegt haben. nach ihnen haben die arbeiter der OM in mailand um das fabrikgeländeherum straßensperren errichtet. schließlich haben auch die turiner arbeiter den kampf begonnen: erst die von FIAT rivalta, dann auch die der kleinen und mittleren betriebe sind in streik getreten. zum schluß haben die arbeiter von lancia in chivasso die autobahn turin-mailand blockiert.

in diesen tagen sind die gewerkschaften - überrannt von dieser welle spontaner mobilisierung die von basisgruppen organisiert worden war - gezwungen worden, ihre anfängliche position teilweise zu ändern. möglicherweise wird in den nächsten tagen ein generalstreik ausgerufen werden, der jedoch beträchtlichen widerstnand innerhalb derjenigen gewerkschaftskreise finden wird, die der erpressungstaktik der regierung am ehesten erliegen. und am leichtesten zum nachgeben bereit sind in diesem augenblick die an die p PCI gebundenen gewerkschafter, denn die PCI möchte der regierung andreotti nach möglichkeit allzugroße schwierigkeiten vermeiden.

## IPCA - Die Krebsfabrik

(aus: Contro la produzione di morte, 23. sept. 76)

"man hat etwa 20 % mehr verdient als in den anderen betrieben hier in der gegend. die chefs schienen - auf ihre weise - großmütig. man bekam öfter mal frei, um zu hause zu bleiben zum heumachen oder um die kühe zu melken. niemand hat sich gefragt warum eigentlich machen die soviel zugeständnisse?"

das ust eube az
das ist eine aussage eines arbeiterds der IPCA (induszria

das ist eine aussage eines arbeiters der IPCA (industria piemontese di colori e anilia - piemonter farben- und anilinwerke) in Cirié, 20 kilometer von turin, eine der todesfabriken (hier geht es um harnblasen-krebs). den ersten toten gab es dort 1952, den ltzten einh
toten gab es dort 1952, denlet
toten gab es dort 1952, den letzten am 4. juli des vergangenen jahres: insgesamt 134 tote (in worten einhundertvierunddreißig) alle wegen blasenkrebs. für den Bez+
blasenkrebs. für den betriebsarzt waren die arbeiter, die zu ihm kamen, weil sie blut im urin hatten, einfach säufer; die diagnose: Leberzirrhose. aber das, was einen wirklich umhaut, ist die tatsache, daß die fabrik mit ihren farbstoffen, mit ihren giften die leute weiterhin umbringt. der blasenkrebs kann nämlich u.u. erst nach einer inkubationszeit von 20 oder 30 jahren zum ausbruch kommen, was mit anderen worten heißt, daß in der nächsten zeit weitere arbeiter (wieviele?) den von den kapitalisten verordneten tod sterben "müssen".

für die, die sich über die plötzlichen vielen informationen aus italien wundern, sie hier kurz erwähnt, wie es dazu kommt.
also, in bologna gibt
also, in bologna (italien) gibt es ein dokumentationszentrum, das sind bisher noch 3 leute, die in etwa so was ähnliches dort aufziehen wollen, wie hier der ID ist.
Die sammeln informationen von z.B. BRD und geben uns die informationen aus italien. für die,die gerne noch mehr wissen wollen, gibt es ja immer noch die möglichkeit zu schreiben, vorbeizukommen oder ähnliches.
übrigens: in einem ID vor etwa 2 monaten war eine selbstdarstellung der leute und dessen, was sie vor haben.

bis bald..

Also Leute, wenn ihr Informationen habt, die für die Dokumentationsleute wichtig sein können, hier die Adresse:

Centro di Documentazione sull' Europa
c/o Libraria „Il picchio"
Via Mascarella 24, 40100 BOLOGNA

# Hier geht's weiter mit Italien

## prozeß gegen 12 genossen in bologna

am 27.september hat in bologna der prozeß gegen 12 genossen - 7 davon seit fast 2 jahren in u-haft - begonnen wegen der vorfälle in argelato vom 5.12.1974.
an diesem tag gab es in argelato, einem städtchen in der nähe von bologna, ein feuergefecht, bei dem ein unteroffizier der carabinieri, andrea lombardini, ums leben kam.

die jungen genossen, die an dem schußwechsel beteiligt waren, hatten ihren eigenen aussagen zufolge einen einbruch in die zuckerfabrik von argelato vor, deren eigentümer ein gewisser piaggio ist, ein bekannter geldgeber der faschisten, gegen den unter anderem wegen des putschplans von 1970 ermittelt worden war.
nach der verhaftung der genossen in argelato entfesselten polizei und carabinieri in bologna eine wahre hetzjagd, in deren verlauf eine reihe von genossen verhaftet wurde, die jedoch, wie sich bald herausstellte, mit dem vorfall überhaupt nichts zu tun hatten.
das terrorklima jener tage im dez. 74 wird nun im verlauf des des prozesses vor dem landgericht bologna mit großem aufwand neu produziert; die genossen, die als zuschauer zu den verhandlungen kommen, werden von den elementen der polizei,der carabinieri und den stattsschutzbehörden durchsucht, namentlich festgehalten und fotografiert.

zu beginn des prozesses wurde seitens der verteidigung die art und weise der auslieferung aus der schweiz von 4 der 7 in u-haft sitzenden angeklagten angefochten: sie waren von den schweizer behörden unter mißachtung der internationalen vereinbarungen über die behandlung politischer gefangener ausgeliefert worden und waren dort unter physischen und psychischem druck verhört worden. die rügen der verteidigung hatten erfolg, die in der schweiz durchgeführten vernehmungen wurden für nichtig erklärt und aus den gerichtsakten entfernt; die staatsanwaltschaft (vertreten dorch den osta luigi persico) konnte allerdings durchsetzen, daß der prozeß trotzdem ohne unterbrechung fortgeführt wurde.
die gerichtliche vernehmung der angeklagten begann damit, daß diese eine erklärung verlasen, mit der sie ihre zugehörigkeit zur revolutionären bewegung und ihre teilnahme am prozeß der schaffung einer revolutionären kampforganisation erklären und als "brigata communista bruno valli" auftreten. bruno valli ist der name eines mitglieds der gruppe, der am tag seiner verhaftung nach dem schußwechsel in der haftzelle erhängt vorgefunden worden war. nach kurzen ermittlungen wurde der fall mit dem ergebnis "selbstmord" abgeschlossen; in italien kennt man allerdings inzwischen diese art von selbstmorden,hinter denen sich todesstrafen ohne prozeß verbergen. der bekannteste dieser fälle war der mord an pinelli, der aus dem fenster des mailänder polizeipräsidiums geworfen worden war.

der prozeß dauert noch an und wird voraussichtlich nicht vor mitte november zum abschluß kommen.

INFO grüßt Italien usw.

## SLOI - eine handvoll tod

(aus: contro la produzione di morte, 23. sept. 76)

jeder nach seiner aufgabe. die gewerkschaften verteidigt die arbeitsplätze, die arbeit bringt weiterhin die arbeiter um. es geht hier um die SLOI in trento, 140 beschäftigte, produktion von bleitetra-äthyl zur explosionshemmung petrochemischer produkte (benzin etc.).

der preis, den die arbeiter der SLOI bezahlen müssen, um dieses gift zu produzieren (Bleitetraäthyl ist ein hochgiftiger stoff), ist folgender:

- 74 % der arbeiter leidet an bleivergiftung, deren auffalendste erscheinungen darmkoliken, lähmungen der streckmuskel, alpträume, angstzustände, ohnmachtsanfälle, zittern, gleichgewichtsstörungen und anderes sind.
- zwischen 1960 und 1970 wurden 325 vergiftungsfälle registriert (darunter 192 fälle mit einem krankenhausaufenthalt von mehr als 40 tagen), 31 fälle von dauerinvalidität, 12 personen wurden ins psychiatrische krankenhaus eingeliefert, 4 tote.

die höchstgrenze des zulässigen bleigehalts in betrieben der chemischen industrie liegt nach den gesetzlichen bestimmungen bei 75 gamma pro $m^3$ luft. in jener Fabrik liegt das minimum bei 80 gamma, das macimum bei 2140 gamma.

dazu kommt die explosionsgefahr der Reaktioren (ist schon ein paar mal passiert).

die arbeiter arbeiten jedenfalls weiter, setzen für ihren lohn die gesundheit aufs spiel und sterben weiter (den letzten toten gab es im januar dieses jahres).

gegen die SLOI ist ein prozeß veranstaltet worden und läuft zur zeit eine untersuchung, der direktor des unternehmens sucht sich mit allen mitteln zu verteidigen. sein vertrauensanwalt ist RA lamberto ravagnani, mitglied der ANPI (organisation der partisanen, die den widerstand gegen den italienischen faschismus getragen haben) und exponent der PCI.

mit besonderer genugtuung jedoch erinnern wir uns daran zurück, daß die fabrik, die 1973 geschlossen worden war, nach heftigen protesten der gewerkschaft wieder in betrieb genommen und unter die aufsicht des arbeitsamtes gestellt wurde, um die arbeitsplätze zu erhalten.

Ihr Documentazione-Leute seid ganz lieb gegrüßt von uns sechsen aus Berlin. Es war schön bei euch. Wir wünschen euch ganz viel schöne Sachen.
Laßt mal was von euch hören.
Bis demnächst, vielleicht hier oder da. ♡

# TERMINE

**di**

radio: "anything goes - rocking radio" 22.o5 h rias II
tv: "schüsse in der fabrik" 21.o5 h ddr II

**mi**

"welche verbrechen begehen frauen, wie werden sie bestraft?" am 2o h frauenforum im gemeinschaftshaus gropiusstadt, lipschitzallee 66
"die gestaltung berlins zu einer menschenfreundlichen stadt" dia-vortrag vom menschenfreund h.ristock, 4.-dm eintritt, um 19 h in der urania
beginn eines töpferkurses für anfänger (gebrauchsgefäße, indian. + chines.töpferkunst als anregung) um 18.3o h im forum kruezberg, 1-36, eisenbahnstr.21. anmeldung: 692 83 84

tv: "industrierevier an der küste?" 11.35 h ard

**do**

"china: volkskommunenstruktur und innerbetriebliche organisation" eintritt 1.-dm, vhs kreuzberg, 1-61, graefestr.85
beginn eines zeichenkurses für anfänger im forum kreuzberg, 1-36, eisenbahnstr.21
anmeldung: 693 71 96

**fr**

"schüler gegen abi-normbücher"(wichtig für gymnasial-lehrer, eltern + schüler) am 18 h im drugstore, potsdamerstr.18o

libanon-veranstaltung um 2o h im audimax tu

"2 jahre spectrum" fest oder so - erlös geht an die rh!

kino:"leuchte, mein stern, leuchte" um 18.3o h im arsenal

**sa**

veranstaltung der BI kraftwerk öberhavel ab 16 h im paul-schneider-haus, schönwalder str.24 (bus 54)

fete im studentenwohnheim dauerwaldweg ab 19 h

**so**

informationswanderung zum geplanten kraftwerkbauplatz, treff um 14 h am johannesstift (endstation bus 54)

vorankündigung -
lateinamerika-woche von MIR, chile-komitee, sb, kb, gim, CISNU u.a.
am di. veranstaltung zu repression und flüchtlingsproblem
am do. eine podiumsdiskussion

indianerfilme:
"der adler hat die nachricht gebracht" am di. um 17 h im bali
"longest war" am di. um 22.3o h im tali
"potlatch" am mi. und do. um 22.3o h im tali
"little big horn" am mi. und do. um 17 h im bali

und immer noch die ausstellung:"mehr energie-wofür?" in der gedenk-bibliothek, mo von 16-2o h, di - sa von 11-2o h, eintritt frei (geht noch bis zum 13.11. - falls sie verlängert wird, ruft mal am sonntag an!)

das tali spielt momentan (zusammen mit bali und cinema) neue indianerfilme für die amerikan. und kanadische indianerbewegung täglich 22.30 h (s.termine)(bali 17 h, cinema mo - do 23 h)- es wäre schon gut, wenn ihr die filme ansehen würdet, sie werden so schnell nicht wieder zu sehen sein, und es war ein erheblicher kostenaufwand, die filme nach berlin zu bekommen.
ab 5.11.(freitag) spielen wir täglich um 20.30 h "krawatten für olympia". das ist ein film über heimarbeiterinnen, die sich solidarisieren und gemeinsam ihren chef in die pfanne hauen. der film ist auch deshalb sehr wichtig, weil er das ganze thema satirisch-heiter behandelt, also uns auch die möglichkeit gibt, endlich mal im kino in einem intelligenten, inhaltlich wichtigen film zu lachen. bis jetzt waren solche filme ja immer bierernst.
der film ist vor allem auch für stadtteilarbeit sehr gut, weil er eben nicht nur übern kopf, sondern viel mehr übern bauch vermittelt.

## Achtung noch eine Anzeige sogar mit Grüssen

hallo peopels!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

mensch leute, wir ham noch ganz viele extrablätter bei uns rumliegen und die blätter in münchen ham keine mehr. die brauchen also ganz dringend welche. wir ham keine möglichkeit die darunter zu bringen.
also riesenbitte bis ganz kleine bitte. an die leute, die bald mal nach münchen mit ner karre fahren. ruft doch bitte mal bei uns an, wir würden euch unheimlich gerne die extra-blätter für das münchener blatt mitgeben.

also kurz gesagt:
wenn ihr nach münchen fahrt, fahrt nicht ohne bei uns angerufen zu haben und die blätter mitgenommen zu haben!!!!!!!!!!!!!!!!!!
wehe dem, der's nicht macht????????????????? *oh je, oh je..?*

achso, die telefonnummer:
maulwurf-buchvertrieb, tel. 614 98 58
täglich. ruft bitte nicht grade dann an, wenn wir essen sind. *oder versuchts nochmal. Muß nicht unbedingt diese Woche sein, aber wäre toll, wenn's bald wäre.*
ansonsten einen ganz ganz ganz ganz ganz lieben gruß an die blattläuse in münchen vom info und vor allen dingen ein paar peopels die beim info mitmachen...................
o want see......oder?????????????????????

## Der INHALT mit EINHALT:


Titelbild S. 1
Zu Brokdorf S. 2
KW-Oberhavel S. 5
Commune zu 18.000,-DM verknackt S. 6
Wasserattentat in der TU S. 8
5 Jahre Rauchhaus S. 9
WGI macht was S. 9
Baumann - Schlaumann S. 10
Hilfe für Palästina aus dem Knast S. 11
Innerlinke Solidarität S. 12
Anklage einer Frau S. 13
Gegen Info-Beschlagnahme gewehrt S. 13
Gedicht aus'm Knast S. 14
Zum Gollwitzer-Brief S. 15
Irland - ein neues Spanien S. 18
Italien, S. 22
Anzeigen / Termine, wie gehabt; haste vor de Nase oder Auge S. 24

verkaufe BMW 2002 TII (ROT), suche Gogo (schwarz) Freaky, jeweils Abend im Spectrum ab 0⁰⁰ Uhr
♥ Doris, Kühlschrank kommt am 13.11.76 16⁰⁰h ATHEN Flughafen Büro Platin an. Kuß Schrolle
suche emanzipierten Hund. Geke
Wer fährt mit in den Osten zum Spiel des BSC gegen Dynamo (Walter)

suche 1-zi.- whg. oder zi. in wg in charlottenburg bis 2oo,- dm miete. ab 17 uhr tel. 322714o oder in der kastanie anrufen und nach manfred fragen.

wg - buttmannstr.2 sucht zwei frauen zum festeinziehen.ihr könnt uns durch eine andere wg tel. 4939o33 anrufen.wir sind im augenblick 3 männer.

zimmer (19qm) in wg (3 erzieherinnen u.1 dipl.päd.) frei für einen mann.7867947
kohle- (boller) ofen zu verschenken,geeignet für fabriketage. 2154605

suche immer noch vw-getribe samt achse ab bauj. 68 .hole jede schrottlaube ab und bringe sie weg. 2154605 ← DAS IST DAS "E"

wir suchen frauen mit kindern (8-12 j.), regale,alte stühle,n' großen tisch und n' schreibtisch für unsere wg in kreuzberg. (wird alles abgeholt).2510321

2 leute suchen noch leute mit viel zeit für längere lateinamerika -reise.abfahrt ca. 6/77. bruno 6181388

nachmieter gesucht für 1-zi.-wohnung mit küche,außenklo.fidiciusstr./platz der luftbr. miete 1oo.- .2518898 ab 16 uhr.

das neue kommunikationszentrum in der dresdenerstr. braucht 1großen tisch,stühle,teppiche,bastmatten und matratzen.möglichst umsonst. 6147155

möchte als bezugsperson arbeiten,stud.soziologie,ehem. journalist,arnold,28,tel. 3o15577

1-zi-wohnung frei,1-44,sandrstr.4,hochparterre,hinterhaus,meyer,zwischen 16 u. 2o uhr vorbeikommen.

ich suche 4 leute,die lust u. zeit haben,innerhalb der nächsten 4 monate spanisch mit mir zu lernen. johannes 6915181

liga der hemmungslosen purraucher sucht brennofen oder gelegenheit zum ton-brennen. div. küchenmöbel,sofas,sowie moped kl.IV oder fahrrad. 612638o

wir wollen immer noch unsere möbel loswerden 2 couches,2 sessel.2161222 bitte nicht nur anrufen,sondern auch abholen ihr faulen sponti

frau,27,(päd.berufstätig) sucht helles,ruhiges zimmer in wg. 875978 nach 18 uhr

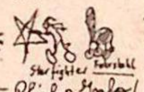
suche 3-5 zimer-wohnung.7521275 mo-fr.9-13Uhr

wer lust hat an einer basis-volkhochschulinitiative rufe bitte 3422236 (fritz,sonja)an genauer:an bedürfnissen themen orientieren und referenten aus der eigenen mitte bestimmen.vollversammlungen in einem tu-hörsaal.

bin im augenblick schwanger.suche jetzt leute(mit kindern wäre gut) mit denen ich zusammenziehen kann,d.h. wo ich mit einziehen kann.wenn ihr was wißt oder etwas habt,schreibt an mich postlagernd,d.h. rosa levine, 1-21,stephanstr.6o kennwort ,kind

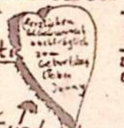
die prüfungsanforderungen für lehrerstudenten werden ständig verschärft.eine voraussetzung sich dagegen zu wehren ist die kenntnis davon wie es vor einem semester oder noch früher war.deshalb.wer hat irgendwann mathe staatsexamen gemacht (gymnas.) und kann uns informieren.helmut 6148304

KOLLEGE KANTORETIS ALLES GUTE FÜR IHREN GEBURTSTAG WÜNSCHEN SIE DIE ALTEN KOLLEGEN AUS DER RANKESTR. HOFFENTLICH FINDSTE ENDLICH NE GUTE BUDE NÄHE SPEKTRUM stefan, Dietlieb, christian, MARIA, LAUSE




Liebes Info! Kleinanzeige! Wir suchen Frauen mit Kindern (8-12) Regale, alte Stühle, n' großen Tisch und n' Schreibtisch für unsere WG in Kreuzberg (wird alles abgeholt!) 2510321 Danke! Prost! Schmatz!

NEHME DAVON ABSTAND SENAT ZU VERKLAGEN. MEIN RECHTSBEISTAND HAT MIR GLAUBHAFT VERSICHERT, DASS ES KEINE SPONTIFÜHRER GIBT. Diethard



und ich natürlich auch.

Renate, wann kommst du mal wieder nach BERLIN? B.

AUCH DAS IST EIN BLATT (ABER EIN GEFALLENES)

liebe leut vom bruchterwall meldet euch doch endlich mal! → DAS IST DER DOPPELCHARAKTER ...

maria, wir sehen uns sicherlich nochmal irma grüßt alle

2 frauen suchen immer noch(träh, schluchts, ächtz,grrr) 2-zimmer in wg bei netten leuten 6181411 ute

prima job, prima job, prima job, prima job, beim theater des westens werden nach dem letzten konflikt (siehe letztes info) neue bühnenarbeiter gesucht, wenn ihr spaß wollt +theater, nichts wie hin. bewerbung bei hrrn klein im büro des tdw: also freaks nichts wie hin. macht den herrn theater und dampfffffff

den vielen, die uns fragten, wieviele schon angerufen haben möchten wir danken und die, die immer noch was zusammen machen wollen, können sich melden 2164825

ich suche jemand,der mir mal sein moped leiht birgid.....außerdem suchen wir jemand,der einen strohteppich übrig hat.215456o

erzieherin sucht ab 1.12. 1-zi.-whg. oder zi in wg möglichst wilmersdorf,steglitz,schöneberg oder charlottenburg.tel. 2161222

die frau,die meine chick corea cassette lieh wird gebeten,sie zurückzugeben.6128635

videomanufactur sucht großes sofa.selbstabholer. 6128635

sabine k. aus ow soll sich melden bei 612863

falls wir's vergessen, und in erwägung dessen - wünschen wir dem werner in der reichenberger ein neues pferd zum geburtstag.die reichenberger kommt massenhaft nach brokdorf.

seit dem sommer versuchen wir eine wg zu gründen und brauchen dafür eine 5 -und mehr - zimmerwhg.für die gleiche wg suchen wir eine frau,die nicht so unter zeitdruck steht. hinweise u. anfragen an harald 8156443

claudia sucht noch immer eine 2 1/2 - 3 zi. whg in friedenau oder steglitz. 612469o falls nicht da,nachricht hinterlassen

dieter soll antje die bücher zurückgeben

uns stinkt es, immer neue unnötige sachen zu produzieren und keine zeit zu haben, unsere persönlichen problemme zu besprechen.wir wollen uns von unserer verklemmten erziehung befreien und jugendlichen helfen,die täglich um ihre sexuellen rechte kämpfen müssen.es ist für uns lächerlich,die sexualität von jemandem in eine homo-hetero-päderasten oder sonst eine schublade zu stecken,sondern wir wollen unsere natürlichen empfindungen wiederentdecken und ausleben können.wir suchen noch liebe leute,die mitmachen wollen,eine landkommune zu gründen.schreibt uns doch mal oder kommt uns besuchen, wenn ihr das,was wir machen,gut findet. wir sind indianer,69 heidelberg,hauptstr.69.

danke für die 5 dm,wir hätten sie fast weggeschmissen. Info

suche platz in undogm. wg,stud. soziol., arnold,28,tel. 3o15577

Jahrelang hab ich jetzt versucht in X-Spontigruppen ein Wörtchen mitzureden.Da aber selbst meine Auseinandersetzungen mit der Frauenbewegung recht erfolglos geblieben sind,habe ich jetzt die Nase voll von der Politik!Ich will nicht länger der Witzbold der Bewegung sein!Ich versuch's jetzt mal AA-Kommunen und Freier Liebe! Wem's ähnlich geht der soll mich anrufen!!!
Hermann K.Linger 2164825

heißer tip von einem,der die augen auf hatte m.-luther-/hauptstr. stehen ca.15 tolle gasherde,zum freien abholen auf der straße. leute beeilt euch,wenn ihr einen haben wollt